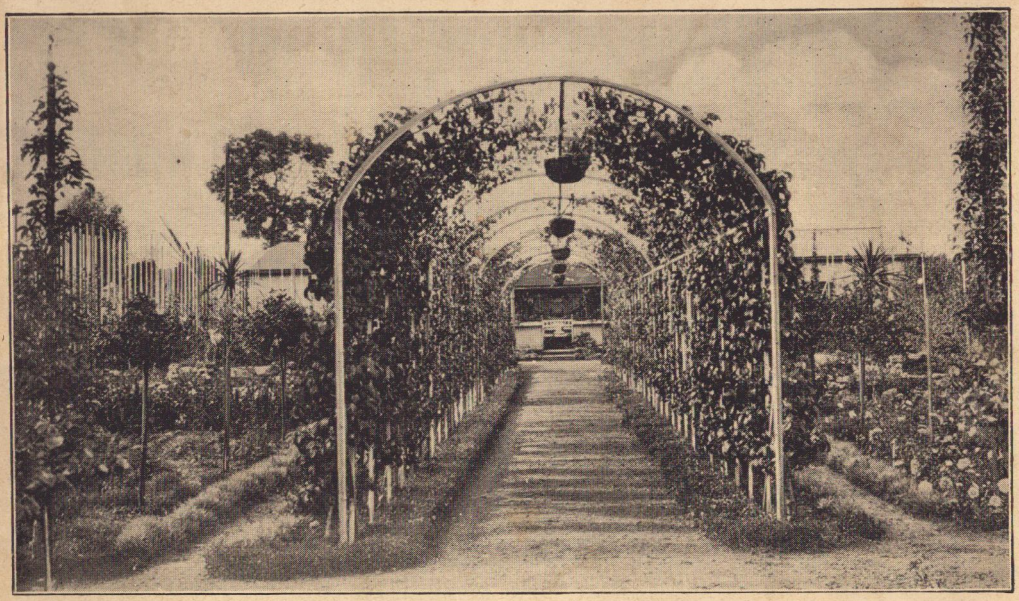
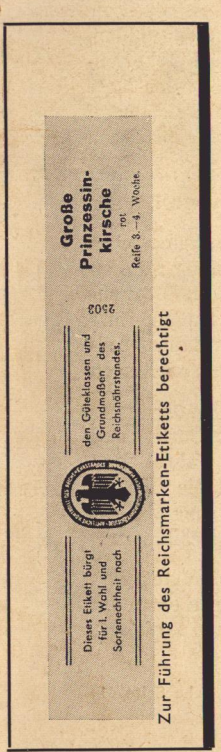
BAUMSCHULKATALOG 1936/37



Teilansicht meines Mustergartens



W. Lochte

BAUMSCHULEN · EDELOBST-PLANTAGEN

BLUMENZWIEBELKULTUREN · GARTENGESTALTUNG

GARTENPFLEGE

CELLE / Fernruf 2687

Braunhirschstraße 45 · Laden: Albrecht-Thaerstraße 13

Güteklassen und Grundmaße

(Qualitätsbezeichnung und Normalmaße)

der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand

für Baumschulerzeugnisse

Die Festsetzungen über Güteklassen beziehen sich auf Bäume und Sträucher 1. Güteklasse. Sie stellen die Anforderungen dar, die der Käufer an eine handelsübliche 1. Güteklasse oder 1. Wahl zu stellen berechtigt ist. Baumschulpflanzen, die diesen Ansprüchen nicht genügen, sind minderer Güteklasse (Mittlere Güteklasse, 2. Güteklasse) und sind ausdrücklich als solche ohne beschönigende Zusätze zu bezeichnen. Pflanzen mittlerer Güteklasse oder mittlerer Wahl sollen noch durchaus pflanzwürdig sein. Die Bewurzelung muß ein gutes Anwachsen sichern. In bezug auf Stammstärke, Kronentriebe, Trieblänge usw. zeigen sie Abweichungen gegen die 1. Wahl.

Pflanzen 2. Güteklasse oder 2. Wahl sind eine weitere mindere Güteklasse.

Baumschulpflanzen 3. Güteklasse sind nicht pflanzwürdig, es ist daher verboten, solche anzubieten oder zu verkaufen.

Die Festsetzungen über Güteklassen und Grundmaße wurden sowohl zur Förderung der Anzucht einer erstklassigen Ware und zur Regelung des Baumschulwarenverkehrs, wie ganz besonders auch zum Schutze des kaufenden Publikums geschaffen.

Die Güteklassen werden dem Interesse der Verbraucher empfohlen, um alle Interessenten von Baumschulerzeugnissen über die Beschaffenheit guter Baumschulpflanzen zu unterrichten, damit sie in der Lage sind, Angebote ohne oder solche mit mangelhaften oder abweichenden Güteklassenbezeichnungen als Ware minderer Güteklasse oder minderen Werts beurteilen zu können.

Alle Pflanzen müssen gesund, sortenecht und gut bewurzelt sein.

Kennzeichnung: Die Bäume sind von der Baumschule kostenfrei so zu bezeichnen, daß der Sortenname bei der Annahme der Bäume zweifellos zu erkennen ist. **Baumschulpflanzen 1. Güteklasse dürfen das Markenetikett der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand tragen. Zum Schutze der Verbraucher sind alle zum Verkauf gelangenden Baumschulerzeugnisse, für die Güteklassenbezeichnungen festgesetzt sind, auch nach der Güteklasse zu kennzeichnen.**

Gewährsdauer: Es wird die Gewähr für Echtheit der Sorten und der geforderten Unterlagen bis zum Ablauf des fünften Jahres vom Tage der Lieferung ab übernommen. Bei Beerenobst läuft die Gewähr nur bis zum Ablauf des zweiten Jahres vom Tage der Lieferung ab. Für die Sortenechtheit der Nachzucht wird keine Gewähr übernommen.

Verpackung: Obstpflanzen in Stückgutsendungen werden stets fest verpackt, sofern nicht von Fall zu Fall andere Vereinbarungen getroffen werden. Die Wagenladungen von Obstbaumpflanzen werden stets mit geeignetem Packmaterial gut abgedeckt.

(Fortsetzung siehe Seite 41)

Die Marktordnung des Reichsnährstandes und der Baumschulpflanzenabsatz

Die Marktordnung des Reichsnährstandes schließt auch den Baumschulpflanzenabsatz ein. Das Ziel ist die sichere Bedarfsdeckung aus deutscher Erzeugung zu volkswirtschaftlich gerechtfertigten Preisen. In Verfolgung dieses Zieles sind Mindestpreise festgelegt, die nicht unterboten werden dürfen und die Innehaltung von Güteklassenbestimmungen angeordnet. Die erstere Maßnahme soll die Deckung des Bedarfs an erstklassigem Pflanzgut sichern und den Baumschulen die Innehaltung der Gütebestimmungen ermöglichen, die letztere ist zum Schutze der Verbraucher geschaffen worden.

Die letzteren wurden in den vergangenen Jahren durch einen unsoliden, qualitätspanschenden Baumhandel schwer geschädigt. Der Kniff dieser Baumhändler — die sich allerdings anders, oft auch irreführend als Baumschulen bezeichneten — bestand in der Hauptsache in der Vortäuschung eines vorteilhaften, billigen Angebotes bei Lieferung minderer Qualitäten, selbstverständlich unter Verschweigung dieses Tatbestandes.

Die fürsorglichen Maßnahmen des Reichsnährstandes können sich gerade durch die Mitwirkung der Käufer voll auswirken. Wichtig ist hierbei, daß alle Käufer darauf achten, daß jede zum Verkauf angebotene Baumschulpflanze entsprechend ihrer Qualität deutlich als 1. Güteklasse, mittlere Güteklasse oder 2. Güteklasse gekennzeichnet sein muß. Die 1. Güteklasse (1. Wahl, 1. Qualität) von Obstbäumen, Beerenobst, Rosen, Ziersträuchern, Zierbäumen, Alleebäumen, Heckenpflanzen, Nadelhölzern (Koniferen) und Rhododendron darf das Markenetikett für Baumschulerzeugnisse des Reichsnährstandes tragen, ein in besonderer Weise sicher befestigter brauner Kartonstreifen mit entsprechendem Aufdruck.

Wer vertrauenswürdige Ware kaufen will, achte auf die für alle zum Verkauf gelangenden Baumschulpflanzen pflichtgemäß angeordnete ***Kennzeichnung der Güteklassen*** *und kaufe und pflanze möglichst nur* ***1. Güteklasse*** *(Markenware)*

Pflanzung und Pflege der Obstbäume

Wahl des Pflanzenmaterials, der Obstarten u. -sorten

Die Grundlage des Erfolges bei einer Obstpflanzung ist immer ein **gesundes, junges, wüchsiges, in der Baumschule gut vorgebildetes, sortenechtes Pflanzenmaterial mit reicher Bewurzelung.**

Wieder ist die Pflanzzeit für Bäume und Sträucher gekommen. Zu dem großen Kreise der Gartenfreunde treten Tausende von Siedlern und Kleingärtnern neu hinzu, welche ebenfalls bestrebt sind, ihrer Scholle einen Ertrag abzuringen. Mit ihnen wetteifern Obstzüchter von Beruf und Landwirte um die Erreichung des volkswirtschaftlich hochbedeutsamen Zieles der Versorgung des deutschen Marktes mit deutschem Obste. Es ist eine sehr erfreuliche, starke Gartenbewegung im deutschen Volke entstanden, die wegen ihrer wirtschaftlichen, sittlichen und gesundheitlichen Werte durch die nationalsozialistische Regierung mit allen Mitteln gefördert wird. **Die Baumschulen sind für jeden Bedarf gerüstet. Die Preise sind trotz der ständig gesteigerten Güteanforderungen äußerst mäßig.**

Von größtem Einfluß auf die spätere Einträglichkeit einer Pflanzung ist die richtige **Sortenwahl.** Hierüber gibt das beschreibende Sortenverzeichnis zweckdienliche Auskunft.

Die Ansprüche hinsichtlich der Anzahl der zu wählenden Sorten sind je nach dem Zweck der Pflanzung recht verschieden. **Für den Erwerbsobstbau sind stets nur wenige Sorten der besten Rentenbringer zu wählen. Der Gartenfreund wird demgegenüber durch eine größere Sortenanzahl sich mehr Abwechslung und Früchte eigener Ernte von den frühesten bis spätesten Sorten verschaffen wollen. Die Sortimente des Landesbauernschaften ergeben für jeden Interessenten die empfehlenswerteste Stütze für die örtlich passendste Sortenauswahl.** Ratschläge und Auskünfte über Sortenauswahl werden bereitwilligst erteilt.

Neuere Forschungen haben die **Befruchtungsverhältnisse** der Obstblüten geklärt und ihre Bedeutung hervorgehoben. Für die Pflanzer ergibt sich hieraus, daß diese Ergebnisse von erheblicher Wichtigkeit für alle größeren Pflanzungen der Erwerbsobstanbauer sind. Letzteren kann nur dringend geraten werden, den Pflanzungsplan und die Sortenauswahl von der zuständigen Landesbauernschaft beraten zu lassen. In den Haus- und Kleingärten hat die Frage der Befruchtungsverhältnisse nicht diese Bedeutung wie für den Großobstbau, weil hier in letzterer Hinsicht durch die Vielzahl der Sorten und Nähe der nachbarlichen Anpflanzungen für die Fremdbefruchtung viel günstigere Verhältnisse vorliegen. Hier genügt es **praktisch.** unter den als **reichtragend** gekennzeichneten Sorten zu wählen und die als **gute Pollenspender** gekennzeichneten mit zu berücksichtigen. Die Befruchtung wird selbstverständlich auch dadurch gefördert, daß Sorten angepflanzt werden, die ziemlich zur gleichen Zeit blühen.

Bei der Auswahl der Obstarten ist vor allem die **Bodenbeschaffenheit** zu berücksichtigen.

Im allgemeinen bevorzugen:

Äpfel gleichmäßig feuchten, nahrhaften, humosen Boden.

Birnen tiefgründigen, warmen, nicht nassen, kalten Lehmboden.

Süßkirschen und besonders **Sauerkirschen** stellen wenig Ansprüche; sie begnügen sich auch mit geringeren Bodenverhältnissen, selbst Trockenheit schadet wenig. Kalkboden sagt ihnen besonders zu.

Pflaumen und **Zwetschen** lieben feuchte, warme und geschützte Lage, sie können selbst größere Nässe vertragen. Sie sind gegen Trockenheit empfindlich.

Pfirsiche und **Aprikosen** beanspruchen warme und geschützte Lage. Am geeignetsten sind Mauerspaliere (Fächerformen) und Buschformen. Freistehende Spaliere sind für diese Fruchtarten nicht geeignet.

Die beste Bodenbearbeitung ist eine gründliche Tieflockerung (Rigolen) der ganzen Fläche.

Die Bodenvorbereitung und Pflanzung

Bei kleineren Obstanlagen und besonders bei Buschobstbäumen, deren schwachwachsende Unterlage ein reichverzweigtes Faserwurzelwerk auf nur kleinem Raum besitzt, ist die Durcharbeitung der ganzen Fläche immer die empfehlenswerteste Bodenvorbereitung; hierbei ist der Boden in der den Bäumen zusagenden Weise zu verbessern. Am besten geschieht dies bei schweren Böden durch Unterbringung von Torfmull, Dünger und Kompost; bei leichten Böden durch Zufuhr von Lehm. Mergel, Dünger, Torfmull und Kompost.

Die günstigste Pflanzzeit ist der Herbst von Anfang Oktober bis zum Eintritt stärkerer Fröste, namentlich in leichterem Boden. In kaltem, nassem und sehr schwerem Boden ist die Frühjahrspflanzung dagegen vorzuziehen, nachdem die Erde gut abgetrocknet ist. Es ist aber stets vorteilhaft, sich die Bäume schon im Herbst schicken zu lassen und sie einstweilen gut einzuschlagen, um sie gleich bei der Hand zu haben, wenn geeignetes Pflanzwetter eintritt. In normale, gute Böden kann man mit gleich günstigem Erfolge sowohl im Herbst, während milder Winterwitterung und bei frostfreiem Boden auch in den Wintermonaten, sowie im Frühjahre pflanzen, jeweils je früher, um so besser.

In Baumlöcher gepflanzte Obstbäume müssen mit der Baumscheibe stets etwa handbreit höher als die alte Bodenhöhe stehen, damit der Baum nicht zu tief steht, wenn sich die Pflanzerde gesetzt hat. **Die Veredlungsstelle muß stets etwa 5 cm über dem Boden bleiben.**

Die Pflanzgruben sind je nach Beschaffenheit des Bodens und je nach der Baumform 1—2 m breit und 50—70 cm tief auszugraben. Bei geringerem Boden ist ein Vermischen mit gut verrottetem Dünger, Torfmull und guter Komposterde sehr zu empfehlen; der Dünger, vor allem künstlicher, darf nicht direkt an die Wurzeln kommen. Eine Beigabe von Kalk ist immer angebracht; er ist mit dem Boden vorher zu mischen.

Die gesunden Wurzeln jedes Baumes müssen vor der Pflanzung mit einem scharfen Messer glatt nachgeschnitten werden; beschädigte und trockene Wurzeln sind bis auf gesunde Teile wegzuschneiden.

Nach der Pflanzung ist ein Bedecken der Baumscheiben mit Dünger, Laub, Torfmull, Streu usw. angebracht, um die Wurzeln gegen das Eindringen zu starken Frostes zu schützen. Eine solche Decke verhindert auch im Sommer das starke Austrocknen des Bodens und erhält ihn gleichmäßig feucht.

Das Anbinden der Bäume darf, solange sich die Erde nicht gesetzt hat, nur locker geschehen. Hoch- und Halbstämme müssen Baumpfähle erhalten; diese dürfen jedoch in keinem Falle bis in die Kronen reichen, sondern müssen etwas darunter enden und an der oberen Kante geglättet sein. In geschützten Lagen, besonders auch in geschützt liegenden Gärten, werden Pfähle nicht benötigt.

Der Schnitt der Obstbäume

Alles Steinobst, z. B. Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen und Kirschen werden stets vor dem Anpflanzen kräftig zurückgeschnitten, so daß etwa nur $^1/_3$ der Trieblänge verbleibt. Auch bei Kernobstbäumen, Äpfeln und Birnen, ist ein Rückschnitt vor dem Anpflanzen unbedingt empfehlenswert; nur wird er nicht so kurz wie bei Steinobst ausgeführt, sondern es wird nur $^1/_3$ bis höchstens $^1/_2$ der Trieblänge gekürzt. Bei Pflanzung im späteren Frühjahr wird Kernobst (Äpfel und Birnen) besser bei der Pflanzung nicht zurückgeschnitten. Derartige Pflanzungen erhalten den Rückschnitt der Leitzweige im Jahre nach der Pflanzung; die Leitzweige werden dann unterhalb der seitlichen Verzweigungen geschnitten. Die letzte Knospe an der Schnittfläche soll, zwecks Erzielung einer lichten Krone, jeweils nach außen gerichtet sein; der Mitteltrieb wird in entsprechender Länge über einer Knospe, welche über der vorjährigen Rückschnittstelle steht, geschnitten. Im 2. und 3. Jahre nach der Pflanzung kann der Schnitt der Leitäste darauf beschränkt werden, daß nur die zu stark wachsenden etwas gekürzt werden. In das Innere der Krone hineinwachsende Zweige werden auf Fruchtholzlänge, etwa Handbreite, eingekürzt.

Die weitere Pflege

Die Baumscheiben müssen stets rein von Unkraut und durch öfteres Behacken locker gehalten werden. Unbedingt notwendig ist von Zeit zu Zeit eine kräftige **Düngung,** namentlich in späteren Jahren.

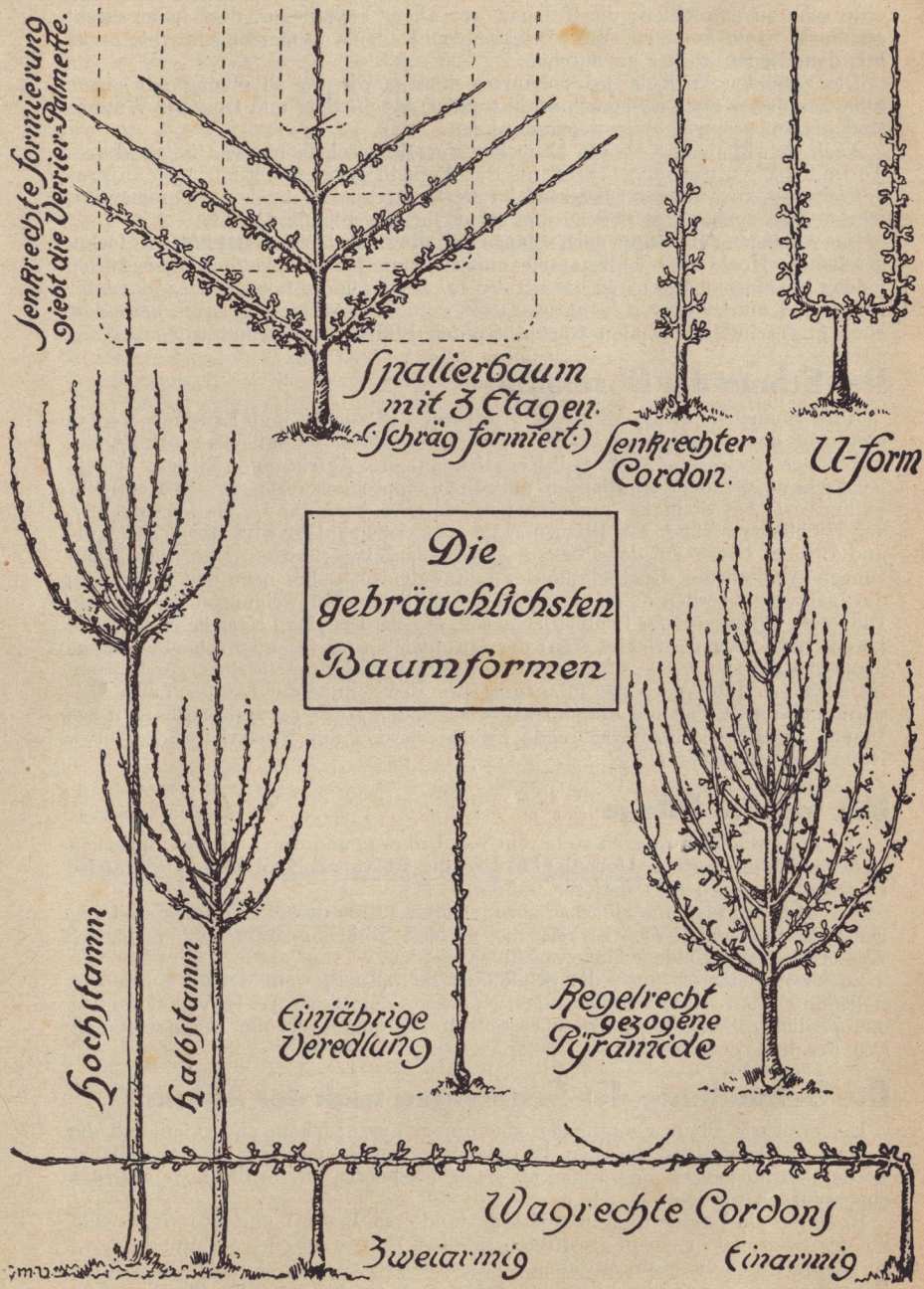
Der Obstbaum ist eine Kulturpflanze; es müssen ihm deshalb zu seiner weiteren Entwickelung und Fruchtbarkeit die nötigen Nahrungsstoffe und genügend Wasser in ausreichendem Maße zugeführt werden.

Ebenso wichtig ist auch die **Schädlingsbekämpfung,** wenn reiche, zufriedenstellende Ernten erzielt werden sollen. Nur wenn der Baum frei ist von tierischen und pilzlichen Schädlingen, kann er sich kräftig entwickeln und gesunde, tadellose Früchte hervorbringen.

Die Behandlung der Sendungen nach der Ankunft

Eingetroffene Pflanzensendungen sind sofort auszupacken, zu prüfen und die Wurzeln zu befeuchten. Können die ankommenden Bäume nicht sofort gepflanzt werden, so müssen sie inzwischen an einem geeigneten Ort in die Erde aufrecht eingeschlagen werden.

Kommen die Bäume in gefrorenem Zustande am Bestimmungsorte an, so sind sie unausgepackt in einem **frostfreien, kühlen** Raume (Keller, Schuppen usw.) zu lagern, wo sie **langsam auftauen** können. Zeigt sich beim Auspacken, daß die Bäume etwas eingetrocknet sind, so gräbt man sie liegend etwa 20 cm tief in Erde oder Sand ein, bedeckt sie vollständig damit und gießt sie tüchtig an. Nach 3 bis 4 Tagen werden dann Holz und Rinde wieder im früheren Zustande sein.


Senkrechte Formierung giebt die Verrier-Palmette.
Spalierbaum mit 3 Etagen. (Schräg formiert.)
Senkrechter Cordon.
U-form
Die gebräuchlichsten Baumformen
Hochstamm
Halbstamm
Einjährige Veredlung
Regelrecht gezogene Pyramide
Wagrechte Cordons
Zweiarmig
Einarmig

Die wichtigsten Baumformen

Die richtige Auswahl der geeigneten Baumformen ist von großer Wichtigkeit. Dabei sind folgende Gesichtspunkte maßgebend.

Will man von einer Baumpflanzung einen längeren und reichen Ertrag haben, so wähle man den auf Wildling veredelten Hoch- und Halbstamm; diese tragen zwar erst später, dafür ist aber die Tragbarkeit auch eine bedeutend längere als bei den Zwergformen. In allen anderen Fällen jedoch, wo man möglichst baldige Ernten erwartet und vorzugsweise für kleinere Gärten, wähle man das Zwergobst. Dieses liefert nicht allein frühere Erträge infolge seiner frühe Fruchtbarkeit bedingenden Zwergunterlagen, sondern auch weit schönere, größere und edlere Früchte, weil Luft, Licht und Sonne besser einwirken können. Da die Wurzeln der Zwergunterlagen nur flach gehen, kann man durch Düngung, Bewässerung usw. wirksamer nachhelfen, die Bäume wegen ihrer geringeren Höhe leichter gegen ungünstige Witterungseinflüsse schützen, tierische und pflanzliche Feinde bequemer bekämpfen und die Früchte leichter ernten. Die geringere Ausdehnung der einzelnen Baumformen ermöglicht es auch, jeden verfügbaren Raum, sofern er für den Obstbau überhaupt geeignet ist, auszunützen und ertragreich zu gestalten.

Der Hochstamm

ist die bekannteste und verbreitetste Form und geeignet für Straßen und zur Anlage von Obstpflanzungen im freien Felde. Die Stammhöhe beträgt 1,80—2,00 m. Äpfel, Birnen und Kirschen pflanzt man auf 10—12, Pflaumen und Sauerkirschen auf 6—8 m Entfernung. Je nach den örtlichen Verhältnissen und der Ausnutzung des Bodens durch Unterkulturen müssen die Entfernungen der Reihen voneinander noch größer gewählt werden.

Der Halbstamm

hat gegenüber dem Hochstamm nur eine Stammhöhe von 1,25—1,50 m; er besitzt mancherlei Vorzüge. Besonders Wind und Sturm haben weniger schädigenden Einfluß auf Baum und Frucht, und alle Arbeiten sind leichter auszuführen. Die Pflanzweite ist bei Kernobst 8—10 m, beim Steinobst 6—8 m. Wegen größerer Pflanzweite bei Unterkulturen gilt das beim Hochstamm Gesagte.

Die Pyramide

ist die schönste Form für den Klein- und Hausgarten. Hierzu eignet sich eine Reihe von Äpfeln und hauptsächlich Birnen. Die Pyramide ist in kleinen Gärten dem Hoch- und Halbstamm vorzuziehen, da sie, auf Zwergunterlage veredelt, frühzeitiger trägt und keinen zu großen Raum einnimmt. Pflanzweite 5—6 m.

Die Spindel-Pyramide

ist eine Mittelform zwischen der Pyramide mit bestimmten Astgruppen und dem senkrechten Schnurbaum. Der Vorteil dieser Form besteht hauptsächlich darin, daß sie einen kleineren Raum als die Pyramide beansprucht und in der Erziehung geringere Mühe macht.

Der Buschbaum (Niederstamm)

Diese Form verdient wegen ihrer vielen Vorzüge unter geeigneten Verhältnissen die weiteste Verbreitung. Sie unterscheidet sich von den beiden vorhergehenden Formen dadurch, daß die Bäume keine Astgruppen erhalten, sondern

sich im Kronenaufbau gleich dem Hoch- und Halbstamm frei entwickeln sollen. Der Buschbaum verlangt zu seiner vollen Entwickelung besten, fruchtbaren, durchlässigen Boden, freie sonnige Lage und reichliche Düngung und Bewässerung. Die Pflanzweite ist dieselbe wie bei der Pyramide. Der Buschbaum ist der Baum für Erwerbsanlagen und Gärten. Bei weiterer Ausnutzung des Bodens durch Unterkulturen gibt man den Reihen größere Abstände.

Spaliere mit schrägen Ästen

die auch waagerecht gezogen oder wie bei den Verrierpalmetten umgebogen werden können, werden wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit oft und gern angepflanzt. Die Spaliere oder Palmetten dienen hauptsächlich zur Bekleidung von Mauern, Häusern, Gartenwänden, sowie auch von freistehenden Spalieren. Es eignen sich hierzu alle Obstarten, doch beachte man die besonderen Hinweise an den betreffenden Stellen und die Sortenbeschreibungen.

Das Verrier-Spalier

ist zweifellos die schönste und erfolgreichste Spalierform. Die Wandflächen werden durch Verrierbäume lückenlos ausgenutzt, weil jeder Ast seinen bestimmten Platz hat und leere Flächen wie bei den Spalieren mit schrägen Ästen nicht entstehen; sie lassen sich auch durch regelmäßigen Schnitt am besten in Ordnung halten. Die Entfernung der einzelnen Äste voneinander ist 40 cm, die Pflanzweite ergibt sich hiernach mit 1,60 m. Restliche Längen werden durch U-Form bzw. senkrechte Schnurbäume besetzt.

Die U-Form

st ebenso schön wie die Verrierform, sehr leicht zu ziehen und besonders für höhere Wände geeignet. Pflanzweite 80 cm.

Der senkrechte Schnurbaum (Cordon)

eignet sich besonders für Wände, die schnell bedeckt werden sollen, und zu Lauben und Laubengängen; für weniger hohe Wände verwendet man Bäume auf schwachwüchsigen Zwergunterlagen. Die Behandlung und der Schnitt sind sehr einfach. Für Kleingärten ist es der „Idealbaum". Er kann auch überall einzeln stehend und auf Rabatten verwendet werden. Selbst im kleinsten Garten ermöglicht er die Anpflanzung eines größeren Sortiments früher bis später Sorten, wodurch es auch dem Kleingartenbesitzer möglich wird, die Freude an der eigenen Obsternte fast auf das ganze Jahr zu verteilen. Pflanzweite 40—60 cm bei der Bekleidung von Spalierzügen oder Wandbepflanzungen; bei Reihen oder Rabattenpflanzungen, bei denen man das Fruchtholz länger beläßt, 70—100 cm.

Waagerechte Schnurbäume

sind eine besondere Zierde des Obstgartens; sie dienen zur Einfassung der Wege und der einzelnen Gartenteile. Es gibt keinen schöneren Anblick als solche mit herrlichen Früchten bedeckte Schnurbäumchen, die mit der Schönheit zugleich die Nützlichkeit verbinden.

Man unterscheidet 1- und 2armige, die an einem etwa 40 cm von der Erde entfernt gespannten Draht angeheftet werden müssen. Pflanzweite für 1armige 3—5, für 2armige Schnurbäume 4 m und mehr. Steinobst eignet sich nicht für diese Form.

Bei der Bepflanzung von Mauern, Wänden usw. ist noch folgendes als allgemeine Richtlinie zu beachten:

an die Ostseite	pflanze man:	Schattenmorellen, Äpfel und Aprikosen,
„ „ Südseite	„ „	Pfirsiche, späte Winterbirnen und Weinreben,
„ „ Westseite	„ „	Schattenmorellen, Äpfel, Birnen und Aprikosen.

Reine Nordseiten werden durch geeignete Schlingpflanzen bekleidet.

Kernobst

In diesem Verzeichnis sind nur die bewährtesten und am meisten angebauten Sorten aufgeführt. Sollten andere, neuere Sorten oder bewährte Lokalsorten gewünscht werden, so wird um briefliche Anfrage gebeten.

Zeichenerklärung:

Ein Stern (*) hinter dem Sortennamen deutet an, daß die Sorte Tafelfrucht, ein Kreuz (†), daß sie Wirtschaftsfrucht ist. Die Monate bezeichnen den Zeitpunkt der Lagerreife.

Zeichen ⊙ hinter der Sortenbeschreibung = schlechter Pollenspender
Zeichen ◍ hinter der Sortenbeschreibung = guter Pollenspender
Zeichen f hinter der Sortenbeschreibung = frühblühend
Zeichen mf hinter der Sortenbeschreibung = mittelfrühblühend
Zeichen msp hinter der Sortenbeschreibung = mittelspätblühend
Zeichen sp hinter der Sortenbeschreibung = spätblühend

Äpfel

Der Apfel ist die am meisten angepflanzte Obstfrucht, denn keine andere Obstart vereinigt so viele Vorzüge in sich und findet so vielfache Verwendung für die verschiedensten Zwecke wie gerade der Apfel. Wo die klimatischen Verhältnisse für die anderen Obstarten nicht mehr günstig sind, wird es meist der Apfel sein, der bei Auswahl geeigneter Sorten selbst noch in hoch gelegenen Gegenden und im rauhen Klima angepflanzt werden kann. Für den Großobstbau kommt vorzugsweise der Apfel in Betracht.

Adersleber Kalvill. *† Dez.—März. Ein Sämling des „Weißer Winter-Kalvill", vereinigt er das herrliche Aroma, den köstlichen Kalvillgeschmack mit früherer Reifezeit, Fruchtbarkeit und großer Anspruchslosigkeit an Boden u. Lage. ◍ mf.

Ananas-Renette. * Nov.—März. Ein sehr saftvoller, goldgelber, mit Punkten besetzter, mittelgroßer Apfel von ananasähnlichem, gewürzhaftem, weinigem Zuckergeschmack. Der Baum eignet sich gut zu Pyramiden, Busch- u. Schnurbäumen, verlangt geschützte Lagen und liebt etwas feuchten Boden. ◍ mf.

Baumanns Renette. *† Dez.—Mai. Große, blutrot gefärbte, sehr wertvolle Frucht, mit feinem, etwas hartem Fleisch von angenehm weinartigem Geschmack. Für jede Lage und genügend fruchtbaren Boden passend, früh- und sehr reichtragend. Vorzüglich zum Massenanbau und als Straßenbaum, nicht empfindlich in der Blüte. ◍ msp.

Berner Rosenapfel. * Nov.—Jan. Sehr schön rot gefärbter, mittelgroßer Tafelapfel. ◍ msp.

Biesterfelder Renette. * Okt.—Jan. Frucht groß, rund, abgeplattet, leicht gelb, Sonnenseite leicht rot verwaschen; sehr gute Tafelfrucht von früher und reicher Tragbarkeit. Für alle Formen; gilt als Ersatz für Gravensteiner, wo dieser schlecht trägt.

Bismarckapfel. † Nov.—Febr. Durch seine außerordentliche Größe und prächtige, lebhaft rote Färbung besonders hervorragend. Trägt gut. Schau- und Wirtschaftsfrucht. ◍ sp.

Bohnapfel. † Dez.—April. Frucht mittelgroß, gelblichgrün, Sonnenseite rotgestreift, wertvolle Wirtschaftssorte. Durch seinen aufrechten Kronenbau zur Straßenpflanzung besonders geeignet, selbst in rauhen Lagen sehr fruchtbar. ⊙ msp.

Boikenapfel. *† Jan.—April. Mittelgroßer, etwas gerippter, ausgezeichneter Wirtschafts- und Tafelapfel. Bald und reichtragend, auch in rauhen, nördlichen Lagen Straßenbaum. ◍ mf.

Cellini. *† Okt.—Nov. Frucht groß, grünlichgelb, glänzend karmesinrot gestreift und verwaschen; Fleisch locker und saftig; trägt außerordentlich reich und sehr früh. Sehr schätzbar für jeden Boden und jede Lage. ◍ mf.

Charlamowsky. *† Aug.—Sept. Frucht mittelgroß, mürbe, weißlichgelb, sonnenwärts lebhaft rot gestreift und geflammt. Baum trägt früh und überaus reich; für alle, auch rauhe Lagen und jede Bodenart passend, als Zwergobstbaum besonders zu Busch- und Schnurbäumen sehr zu empfehlen. ◍ f.

Coulons Renette. * Dez.—März. Frucht groß, von grünlich-gelblicher Grundfarbe, trüb rot verwaschen, stark berostet; Winterfrucht. Für Hoch- u. Halbstämme geeignet; in der Blüte weniger empfindlich wie Schöner v. Boskoop. ⊙ mf.

Cox' Orangenrenette. * November—März. Frucht mittelgroß, gelb, sonnenwärts karmesin gestreift und gefleckt. Sehr wohlschmeckende, feine gewürzte, reichtragende Sorte; für Zwergformen außerordentlich geeignet; liebt etwas geschützte Lage und guten Boden. Einer der allerfeinsten Tafeläpfel, der sehr gesucht ist. ◍ mf.

Croncels. *† September. Sehr schöner, gelber Herbstapfel, sehr empfehlenswert, bald und reichtragend, nicht empfindlich. ◍ f.

Danziger Kantapfel. *† Okt.—Jan. Frucht mittelgroß, stark gerippt, färbt sich schon zeitig rot, später leuchtend karmesin. Ein reichtragender Rosenapfel mit feinem, sehr mürbem, saftreichem Fleisch und würzigem, süßem Weingeschmack. Auch für rauhe Lagen geeignet. ◍ mf.

Dülmener Rosenapfel. *† Okt.—Jan. Groß, gerötet, Gravensteiner Geschmack: sehr reichtragend.

Ernst Bosch. *† Okt.—Jan. Frucht nur mittelgroß, eiförmig, mattgelb, Fleisch weiß, saftreich. Baum gedrungen, überaus fruchtbar, für Hausgärten sehr geeignet. ◍ mf.

Freiherr von Berlepsch. *† Jan.—Mai. Kräftig wachsend, reichtragend, ziemlich groß, plattrund goldgelb, rotgestreift, süßweinig und edel gewürzt. Sehr widerstandsfähig gegen Blutlaus. ◍ sp.

Geflammter Kardinal. *† Okt.—Jan. Frucht groß bis sehr groß, gelblichweiß, lebhaft rot gestreift. Tafel-. Markt- und Dörrfrucht. Auch in wenig guten, rauhen Lagen noch früh- und sehr reichtragend. ⊙ mf.

Geheimrat Oldenburg. *† Okt.—Dez. Frucht ziemlich groß, hellgelb, regelmäßig kegelförmig gebaut, Sonnenseite streifig gerötet und rot verwaschen, prächtig gefärbt. Sehr tragbar, dankbar für Windschutz; sehr gut bezahlte Marktfrucht. ◍ f.

Gelber Edelapfel. *† Okt.—Dez. Großer, schöner reelmäßig gebauter,goldgelber Tafel- und gesuchter Marktapfel. Baum kräftig wachsend, sehr fruchtbar, für Feld, Straßen und Garten, bildet jedoch breite Kronen, auch in rauheren Lagen zu empfehlen, anspruchslos an den Boden. ◍ sp.

Gelber Richard. *† Nov.—Jan. Ziemlich groß, kalvillartig, gelb, sonnenwärts goldgelb, von süßweinsäuerlichem Geschmack. Feine Liebhabersorte. ◍ mf.

Goldparmäne. *† Nov.—Jan. Sehr bekannt. Frucht mittelgroß, mit grünlichgelber, später goldgelber und mehr oder weniger lebhaft karmesinroter Färbung auf der Sonnenseite. Fleisch sehr fein, saftreich, von edlem, gewürzhaftem, weinigem Zuckergeschmack. Der Baum wächst vorzüglich und ist unempfindlich in der Blüte. Straßenbaum. Eine der reichtragendsten und einträglichsten aller Apfelsorten. Verlangt guten Boden. ◍ msp.

Goldrenette von Blenheim. *† Nov.—März. Frucht groß, goldgelb, sonnenwärts gerötet und gestreift. Fleisch fein, saftig, von süßweinigem, sehr gewürztem Geschmack. Vorzügliche Markt- und Tafelfrucht, trägt in allen Formen regelmäßig und gut, besonders in geschützter Lage, bei gutem, nahrhaftem Boden. In jeder Beziehung empfehlenswert. ⊙ msp.

Grahams Jubiläumsapfel. *† Okt.—Jan. Eine große konische Frucht von schöner goldgelber Farbe, festem Fleisch und gutem, süßweinig erfrischendem Geschmack, eine Marktfrucht ersten Ranges. Der Baum wächst kräftig, blüht sehr spät und ist sehr tragbar. ◍ sp.

Gravensteiner. * Sept.—Nov. Frucht groß, hoch kugelförmig, glänzend hellgelb, mit karmesinroten Streifen, von köstlichem Duft. Fleisch fein, mürbe, saftreich, von süßweinigem und außerordentlich gewürzhaftem Geschmack. Der Baum wächst kräftig und verlangt guten, feuchten Boden. Bekannter, vorzüglicher, feinster Tafelapfel, spät tragend. ⊙ f

Hagedornapfel. † Oktober—Jan. Baum gesund u. widerstandsfähig. Außerordentlich reichtragend. Prächtige mittelgroße Markt- u. Wirtschaftsfrucht. ◍ mf.

Harberts Renette. *† Dez.—Apreil. Frucht sehr groß, goldgelb, mattrot gestreift und punktiert. Fleisch fein saftreich, von gewürztem, weinigem Zuckergeschmack. Gedeiht gleich gut an Straßen, auf Äckern und in Gärten; ist in Klima, Boden und Form nicht wählerisch; starkwachsend, bildet schöne Kronen und trägt reich, namentlich als älterer Baum. ⊙ mf.

Jakob Lebel. *† Nov.—März. Groß, goldgelb, leicht gerötet, sehr gute Wirtschafts- und Marktsorte, auch noch als Tafelsorte verwendbar. Baum sehr fruchtbar, an Lage und Boden nicht anspruchsvoll. ⊙ mf.

James Grieve. *† Ende August—Oktober. Große bis sehr große, regelmäßig konische Frucht. Sehr reichtragender Tafel- und Marktapfel; nicht empfindlich, hauptsächlich für Niederstämme. ◍ mf.

Kaiser Alexander. *† Okt.—Dez. Frucht sehr groß mit grünlichgelber Grundfarbe, zur Reifezeit an der Sonnenseite lachend rot. Als Liebhaber- und Marktfrucht zu empfehlen.

Kaiser Wilhelm. *† Nov.—März. Baum gesund und kräftig wachsend, sehr fruchtbar, nicht anspruchsvoll. Tafel- und Marktfrucht. Für Hoch- und Halbstämme. ⊙ msp.

Kanadarenette. (Pariser Rambour-Renette.) * Dez.—Mai. Frucht groß, rauh, hellgrün, später gelb, sonnenwärts bräunlichrot, berostet. Fleisch zart, von süßweinsäuerlichem Geschmack. Baum gesund, sehr fruchtbar, blüht spät, paßt daher für rauhere Gegenden. Ein sehr gesuchter Tafel- und Handelsapfel. Auch als Zwergbaum sehr zu empfehlen. ⊙ mf.

Kasseler Renette. *† Febr.—August. Frucht mittelgroß bis groß, grünlichgelb bis goldgelb, sonnenwärts gerötet und gestreift. Fleisch fein fest, saftig, süßweinig, renettenartig gewürzt. Vortreffliche Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht, Früchte fallen nicht ab, außerordentlich reichtragend in jedem Boden, besonders zur Straßenpflanzung zu empfehlen. Blüht spät und gedeiht in allen Lagen. ◍

Landsberger Renette. *† Nov.—Febr. Mittelgroß bis groß, hellgelb, sonnenwärts rötlich verwaschen, von recht gutem, süßweinigem Geschmack, sehr starkwachsend, bildet schöne Kronen. Straßenbaum für rauhe Lagen und jede Bodenart, in allen Formen sehr reichtragend; vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Früchte hängen fest am Baum. Sehr zu empfehlen für alle Zwecke. ◍ mf.

Lanes Prinz Albert. † Nov.—März. Starkwachsende fruchtbare Sorte, die früh trägt. Große Wirtschaftsfrucht. Für Erwerbsobstbau. ◍ mf.

Londoner Pepping. *† Jan.—April. Frucht mittelgroß bis groß, mattgelb, sonnenwärts goldgelb, oft mit rötlichem Anflug. Außerordentlich reichtragend. Im nördlichen Klima Ersatz für „Weißer Winter-Kalvill". In allen Lagen, auch in Sandboden, gut gedeihend. ◍ mf.

Lord Grosvenor. † Sept.—Okt. Groß bis sehr groß, grünlichgelb bis hellgelb; Fleisch mürbe, saftreich, weinsäuerlich; früh- und reichtragend. ◍ mf.

„ **Suffield.** † Aug.—Sept. Frucht groß bis sehr groß, glänzend hellgrün, sonnenwärts wachsgelb. Einer der besten frühen Küchenäpfel. trägt ungemein früh und alljährlich sehr reich. ◍ mf.

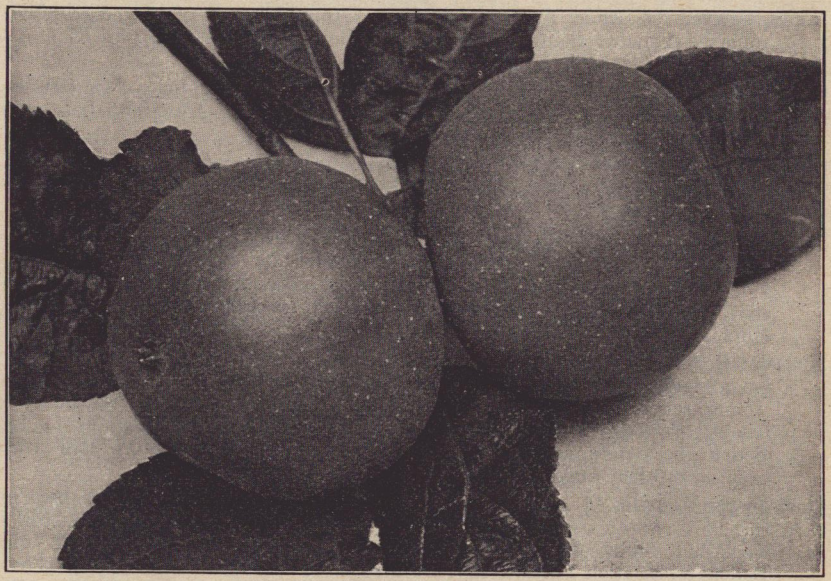
Mank's Apfel (Eveapfel). *† Okt.—Nov. Frucht mittelgroß, wachsgelb, sehr früh- und erstaunlich reichtragend. Besonders für Hausgarten zu empfehlen, da der Baum nicht groß wird. ◍ f.

Minister von Hammerstein. * Dez.—April. Ein Sämling der Landsberger Renette, mittelgroß, feine Tafelfrucht, mit ganz besonderem Wohlgeschmack, früh- und sehr reichtragend, sehr empfehlenswert. ◍ mf.

Ontarioapfel. *† Jan.—Mai. Eine aus Amerika stammende Sorte, die sich in Deutschland in jeder Hinsicht ganz hervorragend bewährt hat. Es ist eine vorzügliche Wirtschafts- und Marktsorte, die durch ihre lange Haltbarkeit und gutes Aussehen besonders im Frühjahr sehr gesucht ist. Die Frucht ist groß, flachrund, gelblich, Sonnenseite schön gerötet, hat festes, angenehm weinsäuerlich feines Fleisch und ist besonders im Spätfrühjahr eine erfrischende Tafelfrucht. ◍ msp.

Peasgoods Sondergleichen. * Nov.—Dez. Frucht auffallend groß, breiter als hoch, gelb und rot gestreift. Tafel- und Schaufrucht. Für Buschbäume, Spalier und Schnurbäume. ◍ mf.

Prinzenapfel (Hasenkopf). *† Sept.—Jan. Mittelgroß, länglich-walzenförmig. Fleisch saftreich und locker, blüht spät, zum Massenanbau zu empfehlen. Sehr geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Für jeden etwas feuchten Boden und selbst rauhe Lage. Baum sehr reichtragend. ◍ mf.



Schöner aus Boskoop

Purpurroter Cousinot. *† Nov.—Frühjahr. Frucht klein, sehr haltbar, prachtvoll gefärbt. Baum hochstrebende Krone, anspruchslos, sehr fruchtbar. ◍ mf.

Roter Trierischer Weinapfel. † Dez.—Mai. Sehr guter Mostapfel. Straßenbaum. ◍ sp.

Rote Sternrenette. *† Nov.—Febr. Mittelgroße bis kleine, prachtvoll rot gefärbte Marktfrucht. Hochstammsorte für Erwerbsobstzüchter. ◍ sp.

Roter Eiserapfel. † Jan.—Sommer. Frucht mittelgroß, dunkelrot. Baum kräftig und reichtragend, in jeder Bodenart gedeihend, auch für Straßen und hohe und rauhe Lagen geeignet. Er blüht spät und ist hart in der Blüte. Frucht sehr dauerhaft. Nur für Hoch- und Halbstammkultur passend. ⊙ sp.

Schöner aus Bath. * August. Kleiner bis mittelgroßer Sommerapfel von leuchtend roter Färbung und würzigem Geschmack. ◍ mf.

Schöner aus Boskoop. *† Nov.—Mai. Frucht groß, grün, später gelb, sonnenwärts gerötet, gestreift und berostet. Nicht anspruchsvoll, liebt jedoch guten Boden. Stark angebaute Sorte für Hoch-, Halb- und Niederstämme. Ausgezeichnet für Tafel, Markt und Haushalt. ⊙ mf.

Schöner aus Nordhausen. *† Dez.—Mai. Mittelgroße, gelblich weiße, hellrot verwaschene Tafel- und Marktfrucht. Für Hoch- und Halbstämme, wenig anspruchsvoll, spät blühend, sehr reich tragend. ◍ mf.

Signe Tillisch. *† Nov.—Jan. Sehr großer Tafel- und Wirtschaftsapfel, Schaufrucht, sehr reichtragend. Fleisch fein mürbe, angenehm gewürzt. ◍ mf.

von Zuccalmaglios Renette. *† Dez.—März. Außerordentlich reichtragend, für Massenanbau in guten Böden geeignet. Edler Tafelapfel, für alle Zwergformen geeignet. ◍ mf.

Weißer Klarapfel. *† Juli. Schön gelblichweiß mit wachsartigem Überzug, mittelgroß, von süßweinsäuerlichem Geschmack. Der Baum hat mittelstarken, schön pyramidalen Wuchs, ist früh- und sehr reichtragend. Einer unserer besten, frühesten Sommeräpfel. ◍ f.

Welschisner. † Febr.—Juni. Mittelgroßer Eß- und Wirtschaftsapfel, gute Lagerfähigkeit, gesuchter Handelsapfel ⊙ msp.

Winterrambur (Rheinischer, Teuringer). † Dez.—März. Schöngefärbter, sehr großfrüchtiger Marktapfel, Handelssorte. ⊙ msp.

Birnen

Der Birnbaum gedeiht bei richtiger Auswahl der Sorten ebenfalls in jedem Boden und jeder Lage. Auch diese Obstart vereinigt die mannigfaltigsten Vorzüge, die sie zur Anpflanzung sehr empfehlenswert machen, vor allem wegen ihres aromatischen, saftigen Fleisches. Aber auch ihr wirtschaftlicher Wert ist von großer Bedeutung. Die Birne, auf Wildlingsunterlage veredelt, verlangt im allgemeinen einen nahrhaften, etwas warmen und tiefgründigen Boden. Auf Quitte (Zwergunterlage) veredelt, bedarf die Birne eines guten, besonders nahrhaften, nicht zu trockenen, wärmeren Bodens. Sie ist dann aber auch schon in der Jugend sehr tragbar und erfreut durch ihre herrlichen und wohlschmeckenden Früchte.

Alexander Lucas. * Ende Okt.—Anfang Dez. Groß bis sehr groß, bauchig-kegelförmige Tafel- und Schaufrucht; liebt guten Boden und bessere Lage; für alle Formen geeignet, besonders als Spalierbaum. ⊙ mf.

Amanliser Butterbirne. *† September—Oktober. Frucht groß, gelbgrün, sonnenwärts bräunlich, fein braun berostet und gefleckt, feinschmeckend. Baum treibt kräftig und trägt sehr reichlich, auch in trockenem Boden, verlangt aber etwas geschützte Lage. Sehr empfehlenswert. ⊙

Birne aus Tongern. *† Okt.—Nov. Groß, länglich, gelb, rotbackig und berostet, in jedem einigermaßen guten Boden und geschützter Lage sehr fruchtbar. Für alle Baumformen zu empfehlen. ◍ mf.

Blumenbachs Butterbirne. * Okt.—Nov. Mittelgroß, strohgelb, fahl marmoriert. Tafelfrucht. Für alle Formen. Liebt guten Boden. ◍

Boscs Flaschenbirne. *† Okt.—Nov. Frucht groß, hellgrün, berostet und punktiert, sehr angenehm schmeckend. Baum wächst stark und ist fruchtbar, auch in rauhen Lagen. Vortreffliche Tafel- und Marktfrucht. Massenanbausorte. ◍ sp.

Bunte Julibirne. † Juli—Aug. Anspruchslos an Lage, Klima und Boden. Fruchtbar. Ist einige Tage vor der Reife zu pflücken. ◍ f.

Clairgeau. *† Oktober—November. Frucht groß, gelb, Sonnenseite leuchtendrot gefärbt und mit zimtfarbenen Flecken bedeckt, saftreich, schmelzend, von sehr gutem, angenehm gewürztem Geschmack. Baum treibt mäßig stark, gedeiht in jeder Form und trägt bei gutem Boden und in geschützter Lage sehr fruchtbar. Wächst besser auf Wildling. ◍ mf.

Clapps Liebling. *† Aug.—Sept. Große gelbe, sonnenwärts schön karminrot gestreifte, vortreffliche Sommerfrucht für guten, tiefgründigen Boden, früh- und reichtragend, besonders für Zwergformen zu empfehlen. ◍ sp.

Diels Butterbirne. *† November—Januar. Frucht sehr groß, bauchig-eirund, gelb mit zahlreichen Rostpunkten. Fleisch butterhaft, von würzigem Zuckergeschmack. Hochgeschätzt wegen ihrer Fruchtbarkeit sowie der Größe der Früchte. Vorzügliche Tafel- und Marktfrucht. ⊙

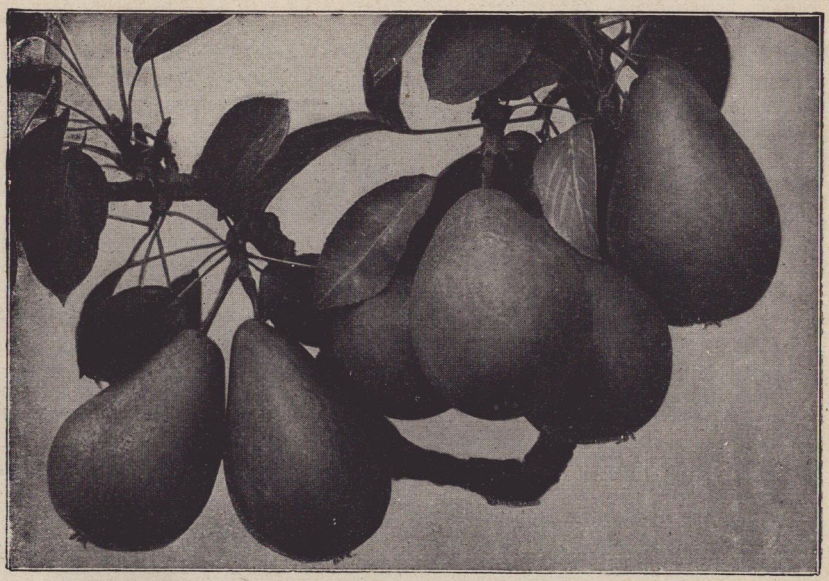
Esperens Bergamotte. * Jan.—März. Frucht mittelgroß, grün, rauh, graubraun punktiert. Fleisch schmelzend, stark gewürzt und saftreich. Baum wächst pyramidal, trägt in gutem Boden und warmer Lage sehr früh und ungewöhnlich reich; sehr spät zu pflücken. Wertvolle Tafelfrucht. ◍

Frühe aus Trévoux. *† Aug.—Sept. Ziemlich groß, vorzüglich schmelzend, saftreich, erfrischend weinsäuerlich gewürzt, sehr früh- und reichtragend. ◍ mf.

Gellerts Butterbirne. *† Sept.—Okt. Ziemlich groß, abgestumpft-kegelf., gelb mit vielen Punkten, fein, sehr saftreich und schmelzend, von ausgezeichnetem Geschmack. Baum wächst pyramidal, bei gutem, tiefgründigem Boden sehr reichtragend. Wertvolle Tafel- und Marktfrucht. Straßenbaum. ◍ msp.

Gräfin von Paris. * Dez.—Jan. Früh- und reichtragend. Saftreiche schmelzende süße Frucht. Für guten Boden und wärmere Lagen. ◍ msp.

Gute Graue. *† Aug.—Sept. Frucht mittelgroß, birnförmig, zimtfarben berostet, saftvoll, schmelzend, von butterhaftem, fein säuerlichsüßem Geschmack; alte, sehr geschätzte Sorte. Baum wächst gut in jeder Lage und ist sehr fruchtbar. Straßenbaum. Eine ausgezeichnete Sommerbirne, besonders für rauhes Klima geeignet. ⊙ sp.



Gute Luise

Gute Luise. *† September—November. Frucht groß, länglich-eiförmig, gelbgrün, sonnenwärts karminrot verwaschen. Fleisch weiß, sehr fein, saftreich und schmelzend, von süßem, weinigem, würzigem Geschmack, außerordentlich früh- und reichtragend. Bekannte vorzügliche Tafelbirne. Schorfempfindlich, mancherorts abgebaut. ◍

Gute aus Ezée. *† Sept.—Okt. Mittelgroße, länglich eiförmige, mattgelbe Tafel- und Marktfrucht; für Busch- und Formobstbäume; bester Ersatz für Gute Louise v. A., wo diese unter Schorf leidet. ◍

Hardenponts Winterbutterbirne. *† Nov.—Febr. Frucht groß, bauchig-birnförmig, blaßgelb, mit zahlreichen feinen Punkten. Fleisch sehr zart, schmelzend, von süßweinigem, gewürzhaftem Geschmack. Baum verlangt nahrhaften Boden und warme, geschützte Lage.

Herzogin Elsa. *† Oktober. Schöne große Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Besonders für Formbäume; nicht anspruchsvoll. ◍ mf.

Herzogin von Angoulême. * Okt.—Dez. Sehr groß, beulig, blaßgelb mit hellbraunen Rostpunkten, oft auch gerötet. Fleisch sehr saftig, butterhaft schmelzend, von süßem, zimtartig gewürztem Geschmack. Als Formbaum ist sie früh- und reichtragend. Zur Anpflanzung in Hausgärten besonders zu empfehlen, liebt geschützte Lage. ◍

Jeanne d'Arc. * Dez.—Febr. Große, zylindrisch abgerundete, grünlichgelbe, berostete Frucht, nicht besonders anspruchsvoll, für alle Formen geeignet, trägt früh und reich. ◍

Josephine aus Mecheln. *† Dez.—März. Frucht dick, kreiselförmig, gelb, oft gerötet, punktiert und berostet. Fleisch fein, saftreich, weinigsüß, ausgezeichnet gewürzt, nicht welkend. Baum wächst schön und stark. Früh- und reichtragend, besonders in mäßig feuchtem Boden, bei geschütztem Standort auch in rauheren Lagen; für Hoch- und Halbstämme, Buschbäume, nicht für Formbäume. ◍ msp.

Jules Guyot. *† Sept. Groß, hellgelb, ähnlich der Williams' Christbirne, kräftig wachsend, früh- und reichtragend, nicht empfindlich, vorzüglich. ◍

Juli Dechantsbirne. *† Juli—Aug. Kleine, gute und schöne Tafel- und Marktfrucht, vorzüglich zum Einmachen, sehr fruchtbar, nicht empfindlich.

Kongreßbirne. *† August—September. Frucht sehr groß, beulig, schön karminrot mit gelber Grundfarbe. Fleisch weiß, saftreich, halbschmelzend, fein gewürzt; nur für geschützten Stand wegen der sehr großen Früchte, stellt jedoch an den Boden keine großen Ansprüche, reichtragend. ⊙ sp.

Köstliche aus Charneu. *† Okt.—Nov. Frucht groß, kegelförmig, zitronengelb, sonnenwärts gerötet, braun punktiert; Baum wächst kräftig und gut in allen Formen, verlangt nahrhaften, etwas feuchten Boden, ist für gewöhnliche Lagen, auch kaltes Klima, geeignet. Vorzügliche Sorte für Massenanbau. ◍ mf.

Leckerbissen aus Angers. *† Okt.—Nov. Baum gesund und lebhaft wachsend. Große schmackhafte Tafelfrucht. Als Pyramide und Formbaum zu bevorzugen.

Leipziger Rettichbirne. † Aug. Kleine, gute Marktfrucht. Baum ungemein fruchtbar, auch in rauhen Lagen. Straßenbaum.

Le Lectier. * Nov.—Jan. Eine vorzügliche, späte Winter-Butterbirne, Frucht sehr groß, birnförmig, goldgelb, stark berostet. Fleisch weißgelb, fein schmelzend, ungemein saftreich und köstlich gewürzt. Der Baum trägt früh und reich; Tafelfrucht ersten Ranges. ◍

Madame Verté. *† Dez.—Jan. Mittelgroße, braun berostete, sehr edle Tafelbirne, für alle Lagen geeignet, früh- und reichtragend.

Marguerite Marillat. *† Aug.—Sept. Sehr große, prachtvoll gefärbte, in Form der Williams' Christbirne ähnliche, sehr gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht, mittelstark und pyramidal wachsend. ⊙

Minister Lucius. *† Okt.—Nov. Sehr groß, regelmäßig gebaut, leuchtendgelb, grau punktiert und mit Rost bedeckt; sehr schöne Frucht von vorzüglichem, feinem Geschmack. Muß zeitig gepflückt werden. Baum sehr fruchtbar, namentlich als Pyramide, für alle Lagen geeignet. ⊙

Napoleons Butterbirne. *† Okt.—Nov. Frucht mittelgroß, glockenförmig, erst grün, später gelb mit braunen Punkten, Fleisch sehr fein und saftig. Baum ist außerordentlich fruchtbar.

Neue Poiteau. *† Okt.—Nov. Frucht groß, länglich, grünlichgelb, trüb gerötet, mit zahlreichen, rostfarbenen Punkten. Fleisch sehr saftreich, von angenehm gewürztem Geschmack; auch für nördlichere Gegenden. Bildet schöne Pyramiden, ist früh- und reichtragend, liebt etwas feuchten Boden. Tafel- und Marktfrucht. Straßenbaum für geschützte Lage. ◍ msp.

Nordhäuser Forellenbirne. *† Dez.—Mai. Frucht groß, kreiselförmig, oft rundlich, grünlichgelb, sonnenwärts braunrot, halb schmelzend, sehr schätzbar. Baum früh- und reichtragend, selbst in rauheren Lagen, verlangt aber guten, feuchten Boden. ◍

Pastorenbirne. *† Nov.—Jan. Frucht sehr groß, birnförmig, grün, zuweilen düster gerötet, in warmer, genügend feuchter Lage sehr saftig, süß und angenehm gewürzt. Vorzügliche Marktfrucht, früh- und reichtragend. ⊙

Petersbirne. * Anfang August. Kleine, freundliche, würzige Birne, gesuchte Marktfrucht; Tragbarkeit sehr reich; guter Straßenbaum.

Philippsbirne. *† September—Oktober. Frucht groß, bauchig-kegelförmig, hellgelb, gerötet und punktiert. Fleisch saftig, von weinartig gezuckertem, aromatisch. Geschmack. Sehr fruchtbar und an die Lage nicht anspruchsvoll. ⊙ f.

Esperens Bergamotte

Pilmastons Herzogin v. Angoulême. *† Ende Sept.—Okt. Sehr große grüngelbe Schaufrucht, trägt früh und sehr reich; wünscht Windschutz; für Busch- und Formobstbäume. ⊙

Präsident Drouard. *† Dez.—Jan. Große gewürzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Für Erwerbsobstbau, trägt sehr dankbar. Verlangt wärmere Lage. ◍ mf.

Solaner. * Reift Anfang August, mittelgroße, gelbgrüne, länglich kegelförmige Marktfrucht; guter Straßenbaum.

Sommermagdalene. † Juli—August. Klein, gelblich mit dunkelgrünen Punkten. Fleisch schmelzend, gewürzt, weinsäuerlich. Wegen ihrer frühen Reife, Fruchtbarkeit und Güte sehr geschätzt, gedeiht in jedem Klima, liebt aber sehr trockenen, nahrhaften Boden.

Triumph aus Vienne. *† Sept.—Okt. Groß bis sehr groß, flaschenförmig, goldgelb mit grünlichen Flecken, sonnenwärts matt karminrot. Wegen ihrer Größe, Schönheit und Güte besonders als Zwergform zu empfehlen, verlangt guten Boden und etwas geschützte Lage, dann auch früh fruchtbar und sehr reichtragend. ◍ msp.

Vereinsdechantsbirne. *† Okt.—Nov. Große, gelbgrüne, leicht gerötete, schöne und vorzügliche Tafelbirne, für Busch- und Formobstbäume. ◍

Williams' Christbirne. *† Sept. Frucht groß, beulig, birnförmig, hellgelb, zahlreich punktiert, sehr feinschmeckend. An Boden und Lage völlig anspruchslos. In allen Formen früh- und sehr reichtragend. Vorzüglich zum Massenanbau. Für Zwergformen besonders gut geeignet. Beste Einmachfrucht! **Sollte in keinem Garten fehlen.** ◍ msp.

Edelreiser für Frühjahrs- und Sommerveredlung

Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Rosen

Gebrauchsartikel für Obst- und Gartenbau

werden zu billigsten Preisen in bester Qualität aus den bekanntesten Fabriken besorgt, wie: **Baummesser, Veredlungsmesser, Baum- und Rosenscheren, Raupenscheren, Baumkratzen, Baumbürsten, Baumsägen, Baumschulspaten** aus Gußstahl (unverwüstlich), **Geräte zur Bodenbearbeitung, Baumpfähle, Draht und Drahtgeflecht, Raffiabast, Tonkinstäbe** in allen Größen, auch erprobt beste **Pflanzenschutzmittel** sowie Pflanzenschutzgeräte, wie Spritzen, Verstäuber der führenden Herstellerfirmen.

Gartenbauliteratur

Jedem Liebhaber werden die zu besonderen Zwecken gewünschten und besten Bücher und Fachzeitschriften jederzeit gern empfohlen oder besorgt.

Steinobst

Kirschen

Infolge ihrer großen Anspruchslosigkeit an Boden und Klima sollte die Kirsche überall da, wo Kernobst nicht mehr gut gedeiht, angepflanzt werden. Sie liefert selbst in geringem Boden und in rauher Lage sehr bald regelmäßige und reiche Erträge; nur nasser, undurchlässiger Boden sagt ihr nicht zu, da sie in diesem leicht an Gummifluß erkrankt.

Die besten Formen für die Süßkirsche sind der Hoch- und Halbstamm, für die Sauerkirschen die Busch- und Spalierformen, besonders auch die freie Fächerform. Die vielverbreitete Ansicht, daß die überaus wertvolle „Große, lange Lotkirsche" (Schattenmorelle) mit einem Platz an der Nordseite von Mauern und an sonstigen schattigen Stellen zufrieden sei, muß zurückgewiesen werden, da diese nur geeignet ist, die hochwertige Sorte in Mißkredit zu bringen.

Alles Steinobst liebt Kalk. Wo also nicht genügend Kalk im Boden vorhanden ist, tut man gut daran, durchgreifende Kalkdüngung durchzuführen.

a) Süßkirschen

Angabe der Reife nach Wochen der Kirschenzeit.

Büttners späte rote Knorpelkirsche. (5. Woche.) Groß, gelb, festfleischig, für den Versand geeignet.

Dönissens gelbe Knorpelkirsche. (3.—4. Woche.) Mittelgroß, festfleischige, gute reichtragende Tafelfrucht.

Eltonkirsche. (3. Woche.) Schöne, große, hochgelbe, bunte Herzkirsche, rot verwasch., Fleisch saft., süß, angenehm gewürzt. Sehr gute Versandkirsche.

Frühe Französische (Koburger Mai-) Herzkirsche. (1. Woche.) Frucht mittelgroß, schwarzbraun. Fleisch saftreich, angenehm süß, mit etwas feiner Säure.

Früheste der Mark. (1. Woche.) Eine mittelgroße, sehr reichtragende schwarze Herzkirsche mit dunkelrotem Fleisch.

Große Prinzessinkirsche. (4. Woche.) Sehr große, glänzend gelbe, sonnenwärts leicht rot überzogene Knorpelkirsche.

Große schwarze Herzkirsche. (3. Woche.) Vereinigt bedeutende Größe und vorzüglichen Geschmack mit reicher Tragbarkeit.

Große schwarze Knorpelkirsche. (3.—4. Woche.) Große, festfleischige vortreffliche, für den Versand geeignete Frucht.

Hedelfinger Riesenkirsche. (3. Woche.) Durch ihre Größe, Güte und Tragbarkeit sehr empfehlenswerte, dunkelbraune Knorpelkirsche.

Kassins frühe Herzkirsche. (2. Woche.) Groß, schwarzrot, reichtragend.

Kunzes Kirsche. (2.—4. Woche.) Groß bis sehr groß, rotbunt, reichtragend.

Schöne von Marienhöhe. (3. Woche.) Glänzende schwarze Herzkirsche, sehr groß mit kleinem Stein, die sich sehr lange am Baume hält.

Türkine. (Flamentiner.) (2. Woche.) Sehr gute, in Thüringen verbreitete bunte Herzkirsche.

Werdersche frühe Herzkirsche. (1.—2. Woche.) Groß, schwarz, reichtragend.

Winklers weiße Herzkirsche. (1.—2. Woche.) Groß, gelb und rot, sehr gut und sehr reichtragend.

Hedelfinger Riesenkirsche

b) Halbsaure Kirschen (Glaskirschen)

Großer Gobet. (4. Woche.) Eine sehr große, kurzstielige, glänzend rote Glaskirsche von vorzüglichem, erfrischend säuerlichem Geschmack.

Königin Hortensie. (4. Woche.) Glaskirsche, sehr groß. Eine der schönsten Tafelfrüchte, hellrot, zart, saftreich, von ganz vorzüglichem, süßsäuerlichem Geschmack. Baum mäßig fruchtbar.

Königliche Amarelle. (2. Woche.) Glänzende, mittelgroße, hellrote, gute Tafel- und vortreffliche Wirtschaftsfrucht.

Rote Maikirsche. (2.—3. Woche.) Mittelgroß, dunkelbraunrot, sehr reichtragend.

c) Sauerkirschen

Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle). (5. Woche.) Frucht groß, leuchtend dunkelrot, zart, saftreich, von erquickender angenehmer Säure. Die außerordentliche Fruchtbarkeit, Größe und Güte machen diese Weichsel zur wertvollsten für Massenanbau. Vorzüglich für Tafel und Haushalt, die beste zum Einmachen. Als Hoch- und Halbstamm, besonders aber als Busch und auch als Spalier empfehlenswert. Massenanbausorte.

Ostheimer Weichsel. (4. Woche.) Vortreffliche, große, schwarzrote Frucht mit zartem, saftigem, etwas herbweinsäuerlich schmeckendem Fleisch.

Pflaumen

Der Pflaumenbaum gedeiht noch auf geringerem, weniger tiefgründigem Boden, ist aber für Feuchtigkeit und Wärme dankbar. Infolge der bekannten vielseitigen guten Verwendung der Früchte in der Wirtschaft und auf dem Markte verdient diese Obstart die weiteste Verbreitung. Der Hoch- und Mittelstamm ist die Form, welche allein für die Kultur im großen in Betracht kommt. Für Niederstammkultur kommt nur die Buschform und kommen nur solche Sorten in Frage, die sich durch ihre Größe und Güte auszeichnen.

a) Pflaumen

Gelbe Eierpflaume. Anf. Sept. Große schöne Tafelfrucht.

Großherzog. Ende Sept. Sehr groß, dunkelviolett, fruchtbar.

Jefferson. Sept. Groß, grünlichgelb, vorzüglich, sehr reichtragend.

Katharinenpflaume. Aug.—Sept. Mittelgroß, rundlich, schwarzblau, schwach punktiert. Fleisch grünlichgelb, saftig und angenehm gewürzt.

Kirkes Pflaume. Sept. Groß, dunkelviolett, vortreffliche Tafel- und Marktfrucht, sehr reichtragend, zum Massenanbau zu empfehlen.

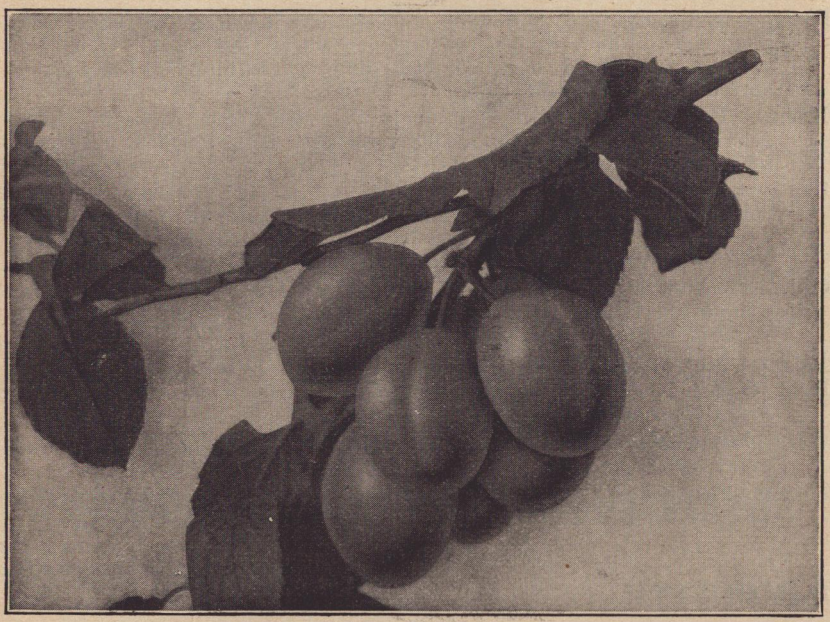
Königin Viktoria. Ende Aug. Frucht sehr groß, gelb, violettrot, Sonnenseite lebhafter. Eine anerkannt vorzügliche, sehr fruchtb. Tafelpflaume.

Königspflaume von Tours. August. Groß, bläulichrot, für alle Zwecke vorzüglich, reichtragend, zum Massenanbau empfohlen.

Ontariopflaume. August. Frucht sehr groß, eiförmig, gelb mit durchscheinenden Adern, reineclaudenartiger Geschmack. Tafelfrucht allerersten Ranges! Eine der edelsten und frühesten Eierpflaumen. Baum reichtragend.

Schöne von Löwen. Sept. Sehr große blaue Pflaume von gutem Geschmack, sehr starkwachsend und reichtragend.

The Czar. Anfang August. Frucht groß, blau, wegen ihres festen Fleisches ist sie sehr wertvoll und lohnend für den Markt, früheste von allen.



Hauszwetsche

Washington. Anfang Sept. Frucht sehr groß, gelb, Fleisch fast goldgelb, schwach rosenrot angehaucht, saftreich, reineclaudenartig, sehr gut für Tafel und Markt, reichtragend, zum Einmachen sehr zu empfehlen.

b) Mirabellen

Mirabellen spielen für die Konservenindustrie und Feinbäckerei eine große Rolle. Auch der Gartenbesitzer sollte dieser Frucht mehr Beachtung schenken. Mirabellen gedeihen in warmer Lage, am besten in mildem, leichtem Lehmboden.

Herrenhäuser doppelte Mirabelle. Mitte August. Mittelgroß, goldgelb, vorzüglich schmeckend, sehr reichtragend und empfehlenswert.

Metzer Mirabelle. Ende August. Klein, gelb, vorzügliche Einmachfrucht. Baum kleinkronig.

Mirabelle von Nancy. Mitte August. Mittelgroß, gelb, gedeiht überall. Baum kräftiger wie „Metzer", gesuchte Konservensorte.

c) Reineclauden

Hier gilt das bei den Mirabellen Vorhergesagte.

Althans Reineclaude. Mitte Aug. Mittelgroß, braunrot, von feinem Geschmack, sehr früh- und reichtragend.

Große grüne Reineclaude. Anfang Sept. Frucht nur mittelgroß, grün, Fleisch sehr saftreich, herrlich gewürzt, außerordentlich süß.Vorzügliche Tafel- und gesuchteste Konservenfrucht.

d) Zwetschen

Anna Späth. Ende Sept. Diese Pflaume besitzt alle vorzüglichen Eigenschaften der Hauszwetsche, die Früchte sind noch größer und saftreicher, der Baum ist ungemein früh- und reichtragend, aber nicht für kältere Gegenden geeignet, da spät reifend.

Bühler Frühzwetsche. Aug. Mittelgroß, dunkelblau, mit hellblauem Duft. Fleisch grünlichgelb, sehr saftreich, süß und von edlem Geschmack. Sie trägt in warmer Lage früh und ungemein reich; die Frucht ist durch ihr festes Fleisch vorzüglich zum Versand geeignet.

Ersinger Frühzwetsche. Mitte Juli, auch unter den Namen Ahlbachs-, Eisentaler-, Gerbers-, Wills-, Goldquelle verbreitet. Blau, länglich, mittelgroß, sehr empfehlenswerte Frühsorte.

Hauszwetsche. Sept.—Okt. Mittelgroß, ovale, schwarzblau gefärbte, bekannte, vorzügliche Tafel-, Markt- und Dörrfrucht. Man pflanze nur veredelte Bäume der Hauszwetsche. Gewissenlose Baumhändler bieten oft billige Bäume an, welche aus Ausläufern erzogen und minderwertig sind.

Italienische Zwetsche. Sept. Frucht sehr groß, oval, dunkelblau. Fleisch grünlichgelb, saftreich, köstlich süßweinig gewürzt. Eine vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht, besonders zum Einmachen sehr gesucht.

Lützelsachser Frühzwetsche. Mitte Juli. Sehr empfehlenswerte Frühsorte.

Ruth Gerstetter. Mitte—Ende Juli, sehr fruchtbar, tiefblau, gut empfohlene Frühzwetsche.

Wangenheims Frühzwetsche. Ende Aug.—Anfang Sept. Mittelgroß, schwarzblau, weinig-süß. Eine ganz ausgezeichnete Zwetsche.

Zimmers Frühzwetsche. Mitte Aug. Frucht etwas größer und früher als Bühler Frühzwetsche.

Aprikosen

Am besten gedeiht der Aprikosenbaum in warmer, sonniger Lage. Veredelt wird er nur auf St. Julien-Pflaume. Dies ist die beste Unterlage für alle Bodenlagen. Die Aprikose liebt sehr warme und windgeschützte Lage.

Aprikosen werden nicht in Pyramidenform gezogen.

Als Spalierbaum läßt sich die Aprikose unter Vermeidung strengen Schnittes leicht ziehen; sehr empfehlenswert ist die Weiterzucht in freier Fächerform. Die Stamm- und Buschform sind am besten geeignet.

Ambrosia. Ende Juli. Groß, oval, abgerundet, seitlich abgeflacht, gelb, sonnenwärts orange. Tafel- und Konservenfrucht.

Aprikose von Nancy. Ende Juli—Anf. Aug. Groß, orangegelb, sonnenseits rot punktiert, saftreich, gut gewürzt, sehr fruchtbar. Für Erwerbsobstbau, beste zur Konservierung.

Große Früh-Aprikose. Mitte bis Ende Juli. Groß, eiförmig, seitlich abgeflacht, gelblich, an der Sonnenseite rötlich-orange. Tafel- und Konservenfrucht.

Uhlhorns Wunder. Gute Konservenfrucht.

Ungarische Beste. Mitte bis Ende August. Groß, regelmäßig abgerundet, auf weißlich-gelbem Untergrunde orangefarbig gefärbt. Konservenfrucht, weniger anspruchsvoll als andere.

Pfirsiche

Bei Auswahl geeigneter Sorten können Pfirsiche auch freistehend mit Vorteil fast in allen Lagen angepflanzt werden. Am besten eignen sich jedoch hierzu geschützte, möglichst nach Süden zu gelegene Gärten oder gute Weinbergsanlagen. Der Pfirsichbaum liebt einen tiefgründigen, nicht zu schweren, aber kalkhaltigen Boden.

Pfirsiche eignen sich ganz besonders zur **Buschobstkultur.** Für leichten Boden wähle man veredelte Sämlinge; für guten Boden und für Spalierbäume auf St. Julien-Unterlage veredelte Pflanzen. „Kernechte", d. h. aus Samen gezogene, unveredelte Pfirsiche sind nicht konstant und den veredelten Sorten nicht ebenbürtig.

Amsden (Alexander). Frucht groß, gelb mit roten Tupfen, sonnenwärts dunkelrot. Die allerfrüheste, die größte und beste unter den Frühen; reift Mitte bis Ende Juli, reichtragend.

Eiserner Kanzler. Ziemlich groß, Fleisch schmelzend, gut vom Steine lösend, reichtragend, winterhart. Anfang September.

Früher Rivers. Groß, gelblichweiß, oft gerötet, sehr saftreich und fein gewürzt. Ausgezeichnete Frucht. Reift Ende Juli.

Große, frühe Mignonpfirsich. August. Sehr wertvoll und reichtragend.

Kernechter vom Vorgebirge. Frucht groß, steinlösend, sonnenwärts gerötet. Baum starkwachsend, reichtragend. Einmachpfirsich. Mitte—Ende Sept.

Le Vainqueur. Ende Juli. Frucht ziemlich groß, auf weißgelbem Grunde lebhaft rot bis schwärzlichrot sonnenwärts überzogen.

Mistery. Sept. Eine ausgezeichnete, prächtige Sorte, wohl der beste mittelspäte Pfirsich.

Proskauer Pfirsich. Ende Aug.—Anf. Sept. Groß, schön purpurrot mit durchscheinendem Gelb, saftreich, schmelzend, angenehm gewürzt. Wuchs kräftig, sehr fruchtbar und winterhart.

Roter Magdalenenpfirsich. Anf.—Mitte September. Groß, gelb, sonnenwärts dunkel überlaufen, steinlösend, von vorzüglichem Geschmack.

Triumph. August. Mittelgroß, schön gefärbte, leicht vom Stein lösende, ausgezeichnete, vorzügliche Frucht, früh- und reichtragend. Kann als eine der besten Sorten empfohlen werden.

Empfehlenswerte neuere Sorten: Mayflower, Madame Rogniat.

Beerenobst, Schalenobst

Johannisbeeren

Die Kultur der Johannisbeere ist sehr ertragreich. Obwohl sie an den Boden fast keinerlei Ansprüche stellt, so ist sie doch für kräftige Düngung und Kalkgabe sehr dankbar. Der Anbau im großen, sowie Zwischenpflanzung in Buschobstanlagen ist sehr zu empfehlen, da die Beeren zur Wein- und Likörbereitung und als Marktfrucht stets willig Abnehmer finden. Die beste Form ist der Strauch; in den Hausgärten finden jedoch auch die Hochstämme immer mehr Eingang, die nicht nur einen herrlichen Anblick gewähren, sondern auch das Schöne mit dem Nützlichen verbinden. Zeitweiliges, kräftiges Auslichten der Sträucher trägt viel zur besseren Ausbildung der Früchte und reicheren Ernte bei.

Rotfrüchtige

Erstling aus Vierlanden. Strauch kräftig aufrecht wachsend, lange, dichtbesetzte Trauben tragend.

Fays neue Fruchtbare. Rot, sehr große Beeren von recht angenehmem Geschmack, erstaunlich reichtragend.

Heros. Neuheit ersten Ranges; bringt die längsten roten Trauben hervor. Zukunftssorte.

Rote holländische. Sehr groß, dunkelrot mit langen vollen Trauben, die beste zum Massenanbau.

Rote Kirsch-. Vorzügliche Sorte, zum Massenanbau sehr empfehlenswert.

Weiße Holländische

Weißfrüchtige

Weiße aus Jüterbog. Gelblichweiß, große Beeren- und Trauben, Wuchs gut, sehr fruchtbar.

Weiße Holländische. Bekannte und gesuchte, großfrüchtige und reichtragende Sorte.

Weiße Kirsch-. Sehr schöne große Frucht, sehr reichtragend.

Weiße Versailler. Groß, gelblichweiß, sehr reichtrag., zum Rohgenuß sehr gut.

Schwarzfrüchtige

Goliath. Groß bis sehr groß, tiefschwarz, sehr tragbar.

Langtraubige Schwarze. Beeren groß, Traube lang. Strauch fruchtbar.

Stachelbeeren

Ebenso wie die Johannisbeere stellt auch die Stachelbeere wenig Ansprüche an den Boden und Lage, ja, sie ist noch genügsamer. Die Strauchform ist die geeignetste für die Großkultur; für kräftiges Auslichten sind sie Stachelbeeren dankbar. Bei gut gedüngtem Boden mit genügendem Kalkgehalt erzielt man, was Größe, Menge und Güte der Früchte anbetrifft, die besten Erfolge. Die Stachelbeer-Kronenbäumchen sind ebenfalls wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit sehr beliebt. Die Stachelbeere eignet sich wie die Johannisbeere ausgezeichnet zur Zwischenkultur in Obstanlagen.

Rotfrüchtige

May Duke. Glatt, rundlich, weinrot, früheste rote, Wuchs aufrecht. Gute Marktsorte, von gutem Geschmack.

Rote Eibeere (Jolly Miner). Groß, elliptisch, dunkelbraunrot, kahl frühreifend, einer der besten rotfrüchtigen Sorten.

Rote Preisbeere (Roaring Lion). Sehr groß, elliptisch, blutrot, kahl, etwas dickschalig, spätreifend, sehr fruchtbar.

Rote Triumphbeere (Whinhams Industry). Groß, behaart, von feinstem Geschmack und ungeheurer Tragbarkeit. Zum Massenanbau und besonders zum Grünpflücken geeignet.

Sämling von Maurer. Sehr groß, dunkelrot, behaart, frühreifend, sehr wohlschmeckend, zum Massenanbau.

Rote Triumphbeere

Grünfrüchtige

Beste Grüne (Green Overall). Sehr groß, rundlich, sehr dünnschalig, mattgrün, dichtflaumig, ungemein saftreich, süß, frühreifend, vorzüglich.

Frühe Dünnschalige (Nettle green). Groß, elliptisch, hellgrün, flaumig behaart, sehr saftreich, fruchtbar.

Früheste von Neuwied. Groß, wenig behaart, äußerst dünnschalig, reichtragend und sehr frühreifend.

Grüne Flaschenbeere (Green Willow). Sehr groß, birnförmig, dunkelgrün, fast kahl, dünnschalig, äußerst fruchtbar. Zum Ganzeinmachen besonders geeignet.

Grüne Riesenbeere (Jolly Angler). Sehr groß, elliptisch, hellgrün, oft rötlich gefleckt und punktiert, dichtflaumig, etwas dickschalig, spätreifend, ungemein fruchtbar. Besonders zum Grünpflücken zu empfehlen.

Hellgrüne Samtbeere (Smiling Beauty). Groß, eiförmig, gelblichgrün, dichtflaumig, dünnschalig, sehr saftreich, ungemein fruchtbar.

Lady Delamare. Groß, elliptisch, gelblichgrün, glatt, dünnschalige Tafelfrucht, aufrechtwachsend.

Smaragdbeere (Emerald). Groß, länglich, dunkelgrün, dunkelbraunrot gefleckt, dünnschalig, sehr reichtragend, zum Einmachen zu empfehlen.

Späte Grüne (Green Ocean). Groß, oval, dunkelgrün, dünnschalig, fast kahl, süß, äußerst wohlschmeckend. Sehr schätzbar zum Ganzeinmachen und zum Rohgenuß.

Gelbfrüchtige

Früheste Gelbe (Yellow Lion). Mittelgroß, rundlich, mattgoldgelb, behaart, dünnschalig, saftreich, von besonderem, aprikosenartigem Geschmack, sehr frühreifend. Sehr gesuchte Marktfrucht, vorzüglich zur Weinbereitung.

Gelbe Riesenbeere (Leveller). Sehr groß, eiförmig, grünlichgelb mit hellgelben Adern, festschalig, fast kahl, spätreifend.

Hönings Früheste. Eine der besten deutschen Züchtungen. Außerordentlich früh reifend und daher für Marktzwecke sehr wertvoll.

Macherauchs Sämling. Sehr groß, mittelfrüh, glänzend goldgelb, glatt. Strauch kräftig, aufrecht wachsend.

Marmorierte Goldkugel (Golden Yellow). Groß rundlich, fast kahl, ockergelb, rötlich marmoriert, dünnschalig, sehr fruchtbar.

Riesen-Zitronenbeere (Two to one). Sehr groß, oval, hellgoldgelb und braunrot gefleckt, dünnschalig, saftreich, mittelfrüh. Eine unserer besten und größten Stachelbeeren.

Weißfrüchtige

Weiße Kristallbeere (Primrose). Mittelfrühe, große, rundliche, flaumhaarige Tafelfrucht. Sehr fruchtbar.

„ **Triumphbeere** (Whitesmith). Groß, rundlich, gelblichweiß, rötlich gefleckt, flaumig, äußerst saftreich, süß, mittelfrüh, ungemein fruchtbar. Zum Massenanbau zu empfehlen, verdient die weiteste Verbreitung.

„ **Volltragende** (Shannon). Sehr groß, oval, ziemlich kahl, dünnschalig, mittelfrüh, saftreich, wohlschmeckend, außerordentlich fruchtbar.

Brombeeren

Die Brombeeren erfreuen sich in neuerer Zeit immer größerer Beliebtheit. Die großen, saftigen, wohlschmeckenden Früchte sind sehr gesucht und finden im Haushalte, für die Tafel, zur Bereitung von Wein, Fruchtsaft, Gelee und Marmelade gute Verwendung. Die Brombeere stellt an den Boden und Standort sehr geringe Ansprüche. Die Brombeere trägt ebenso wie die Himbeere am 2jährigen Holze; es ist deshalb alljährlich für kräftige Ersatztriebe zu sorgen und die alten Tragruten sind nach der Ernte zu entfernen.

Zur Bekleidung unschöner Drahtzäune sind Brombeeren ganz besonders geeignet. Empfehlenswerte Sorten:

Aufrechtwachsende:
Kittatinny, Wilsons Frühe, Rathbun, Taylors prolific.

Rankende:
Lucretia, Sandbrombeere (Theodor Reimers), Mammoth.

Himbeeren

Die Himbeeren gedeihen bei genügender Feuchtigkeit in jedem Boden, sind jedoch für Düngung sehr empfänglich. Wegen ihres vorzüglichen Wohlgeschmackes und der vielfachen Verwendbarkeit der Früchte sollten dieselben in viel größerem Maßstabe angepflanzt werden und in keinem Garten fehlen. Da die Himbeere nur am vorjährigen Holze trägt, so muß alljährlich für starke Ersatztriebe gesorgt werden. Die Pflanzung geschieht am vorteilhaftesten in Reihen bei 50 cm Abstand der Pflanzen und 1 m Entfernung der Reihen.

Deutschland. Neuere Einführung, soll „Preußen" noch übertreffen. Frucht sehr groß.

Harzjuwel. Frucht groß, Strauch sehr reichtragend, besonders würzig.

Knevetts Riesen-. Sehr groß, rot, feiner Geschmack, sehr reichtragend.

Lloyd George. Reichtragende, immertragende neue Sorte.

Marlborough. Außerordentlich groß, hochrot, aromatisch, gewürzt schmeckend. Der Ertrag ist sehr groß. Sehr empfehlenswert zum Massenanbau.

Neue gelbe Merveille. Frucht groß, hellgelb, fein, aromatisch, sehr reichtragend bis zum Eintritt des Frostes, eine recht empfehlenswerte Sorte.

Preußen. Neuheit, ersten Ranges! Auffallend groß, leuchtendrot, würzig, süß.

Shaffers Colossal. Macht keine Ausläufer! Frucht sehr groß, dunkelrot, sehr saftreich, von gutem, säuerlichem Geschmack.

Superlativ. Frucht spitz zuckerhutförmig, herrlich rot gefärbt, von gewürztem Geschmack; zum Massenanbau sehr zu empfehlen.

Winklers Sämling. Neuere Sorte, glänzendrote, runde Frucht, sehr fruchtbar.

Hagebutten (Rosa rugosa)

Diese sind sowohl als Zierstrauch wegen ihrer in Massen erscheinenden großen, herrlichen, weißen und roten Blüten, als auch besonders durch ihre großen und fleischigen Früchte zum Einmachen wertvoll.

Walnüsse

bilden eine Zierde für Park und Garten und liefern regelmäßig große Mengen Früchte. Es liegt im volkswirtschaftlichen Interesse, überall da, wo es angebracht ist, Walnußbäume zu pflanzen.

Der Walnußbaum bevorzugt kalkreichen, nicht leichten durchlässigen Boden, hohe, luftige Lage und wärmere Gegenden. In Lagen mit häufigen Frösten und feuchter Witterung leidet die Blüte. Insbesondere sollten die Landwirte den Nußbaum wieder mehr anpflanzen. Krankheiten treten fast nie auf. Die Pflanzung erfolgt meist im Frühjahr. Soweit ein Schnitt in der Jugend notwendig ist, geschieht dieser am besten während des Wachstums, nicht im Winter.

Preise siehe Abschnitt „Obstbäume".

Haselnüsse

sind außerordentlich anspruchslos an Boden, jedoch dankbar für Auslichten und Düngung; besonders lieben sie nördliche und nordwestliche Lagen und Abhänge und etwas feuchten Boden. Die Nüsse dürfen nur in vollständig reifem Zustande geerntet werden, damit die Kerne nicht zusammenschrumpfen; am besten ist es daher, sie abfallen zu lassen. Neuerdings finden auch grünreife Nüsse gern Abnehmer. Nur großfrüchtige Sorten sind anzubauen, wie:

Burchardts Zellernuß, Gubener Zellernuß, Hallische Riesen, Lambertsnuß mit rotem und weißem Kern, **Webbs Preisnuß, Wunder v. Bollweiler.**

Preise siehe Abschnitt „Beerenobst".

Mispel

Die Mispel gibt selbst auf dem schlechtesten Boden und bei dem ungünstigsten Stand noch sehr reiche Ernten. Die angenehm und eigenartig schmeckenden Früchte müssen bis zum Eintritt des Frostes am Baume hängen bleiben und auf dem Lager nachreifen, ehe sie zum Rohgenuß verwendbar sind.

Preise siehe Abschnitt „Obstbäume".

Quitten

Die Quitte verlangt etwas schweren, nahrhaften Boden, ist vollständig winterhart und liefert regelmäßig sehr hohe Erträge. Der Schnitt beschränkt sich nur auf das Ausschneiden des alten trockenen Holzes; die jungen Zweige dürfen nicht beschnitten werden, weil die Früchte besonders an den äußersten Zweigspitzen hängen. Die Früchte werden von den Konservenfabriken sehr gesucht und gut bezahlt. Die Verwendung ist vielseitig (Gelee, Liköre, Pasten u. a. m.).

Beste Sorten:

Riesenquitte von Lescovatz — Bereczky — Champion — Portugiesische Birnenquitte — Reas Mammouth.

Preise siehe Abschnitt „Obstbäume".

Speise-Rhabarber

Queen Victoria, die bekannte rotstielige Sorte. Sehr ertragreich.

Dawes Challenge. Amerikanischer Riesen-Rhabarber, bringt zahlreiche, ganz besonders starke Stengel. Eine noch wenig bekannte, sehr ertragreiche Sorte.

The Sutton. Eine neuere Einführung aus England, die durch ihre prachtvoll rotgefärbten Stiele auffällt. Diese erstklassige Marktsorte erzielt die höchsten Preise.

1 St. RM. 0,40—0,70, 10 St. RM. 3,00—6,00, 100 St. RM. 25,00—50,00

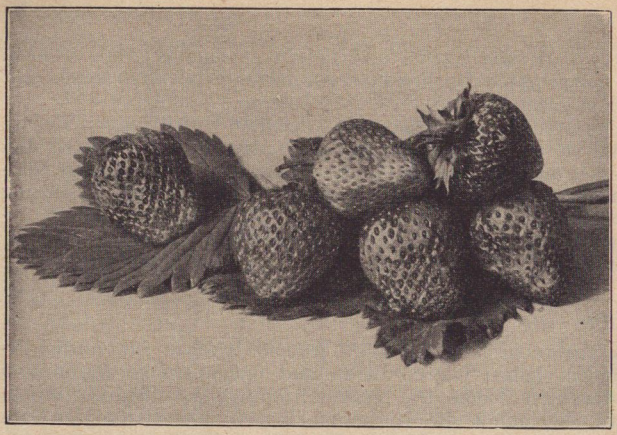
Spargel-Pflanzen

Schneekopf. Weißköpfiger Riesenspargel, schnellwüchsigste und stärkste Sorte.

Ruhm von Braunschweig. Beste und bekannteste Sorte.

Früher von Argenteuil. Bewährte französische Sorte.

10 St. RM. 0,50, 100 St. RM. 4,00



Flandern

Erdbeeren

Die Erdbeere bedarf zur vollen Ertragsfähigkeit eines guten, kräftigen, nährstoffreichen Bodens mit genügender Feuchtigkeit und sonnige Lage. Die Anpflanzung geschieht im Frühjahr bis April oder am besten von August bis September auf etwa 40 cm tief umgearbeitete und gut mit verrottetem Dünger oder altem Kompost gedüngte Beete. Die sich bildenden Ranken sind öfters zu entfernen. Alle 3—4 Jahre ist die Pflanzung auf frischem Boden zu erneuern.

Aprikose. Sehr groß, prachtvoll karmoisinrot, Fleisch rosa, schmelzend, von köstlichem, aprikosenartig gewürztem Geschmack, mittelfrüh, sehr reichtragend.

Deutsch-Evern. Mittelgroß, außerordentlich reich und frühreifend, prächtig gefärbt, von feinem, mildem Geschmack, Fleisch sehr fest.

Flandern. Mittelfrüh, sehr fruchtbar und edel.

Jucunda. Spätreifend, sehr fruchtbar. Sehr gute Einmachefrucht.

Madame Moutôt. Riesenfrucht, hahnenkammförmig.

Oberschlesien. Frucht sehr groß, glänzend lackrot. Ein guter Massenträger.

Roter Elefant. Frühreifend, sehr groß, vorzüglich.

Sieger. Sehr groß, lebhaft rot, Fleisch hellrot, fest, saftig, von feinem, äußerst angenehmem Geschmack, sehr frühreifend und sehr reichtragend.

Späte von Leopoldshall. Eine prachtvolle späte Sorte von kräftigem Wuchs und großer Fruchtbarkeit. Die Frucht ist sehr groß, scharlachrot.

Weiße Ananas. Weißlichrosa, wundervolles Aroma. Für Liebhaber.

Wunder von Cöthen. Diese sogenannte „Bluterdbeere" fällt durch ihre tiefrote Farbe auf. Sie ist außerordentlich fruchtbar, reift spät und ist zum Konservieren sehr beliebt, da sie eine dunklere Farbe behält als die übrigen Sorten.

Pikierte Pflanzen: 10 St. RM. 0,50, 100 St. RM. 4,00

Monatserdbeeren. Bis in den Hochsommer reichtragend, von aromatischem Wohlgeschmack, zur Bereitung von Bowlen ganz vorzüglich.

Pikierte Pflanzen: 10 St. RM. 0,60, 100 St. RM. 5,00

Weinreben

Edle Weinreben in besten früh- und mittelfrühreifenden Sorten:

Topfreben: 1 St. RM. 3,00—4,00, 10 St. RM. 27,00—36,00
starke Wurzelreben: 1 St. RM. 2,50, 10 St. RM. 22,50

Rosen

In allen Formen, als Stammrosenbäumchen, Strauchrose, Rankrose, ist die edle, farbenprächtige, formenschöne, lieblich duftende Rose ein Kleinod des Gartens.

Das gute Anwachsen und Gedeihen der Rosen ist bedingt durch die sorgfältige Pflanzung und Pflege. Die Pflanzlöcher sind ca. 50 cm tief und breit zu machen. Gruppen und Rabatten sind dagegen auf diese Tiefe zu rigolen, die Erde ist mit gut verrottetem Dünger oder altem Kompost zu verbessern, leichte Böden werden durch Lehmzusatz verbessert. Die Wurzeln sind mit einem scharfen Messer glatt zu beschneiden, in einen steifen Lehmbrei zu tauchen, tüchtig anzugießen und die Erde durch öfteres reichliches Begießen feucht zu halten. Niedrige Rosen werden sogleich nach dem Pflanzen angehäufelt, Hochstämme umgelegt und die Kronen mit Erde bedeckt. Nachdem die Rosen angetrieben haben, wird bei trübem Wetter die Erde entfernt. Ist das Umlegen der Hochstämme nicht angängig, sind die Hochstämme samt den Kronen mit Moos zu umwickeln und dasselbe immer feucht zu halten.

Die niedrigen Rosen werden so tief gepflanzt, daß der Wurzelhals mit in den Boden zu stehen kommt, während man die Stammrosen nur so tief setzt, wie sie vorher gestanden haben.

Das nachstehende Sortiment enthält **nur die besten älteren und erprobten neueren Sorten,** die sich durch gute Blühwilligkeit, schöne Farbe und durch köstlichen Wohlgeruch besonders auszeichnen. Von Neuheiten sind nur die am meisten beachteten angeführt.

Gartenrosen

(enthaltend: Remontant-, Tee-, Teehybrid-, Lutea-, Luteahybrid- [Pernetiana-] Rosen).

Angèle Pernet. Orangerot, chromgelb schattiert.
Arabella Groß und voll, dunkelrosa, sehr reichblühend. Eine Caroline Testout in dunklerer, sehr haltbarer Farbe.
Aspirant Marcel Rouyer. Aprikosenfarbig bis dunkelgelb mit rosa Hauch.
August Noack. Scharlachrot, Blume groß, gut gefüllt, Treibrose.
Avoca. Karminscharlachrot, sehr gut duftand.
Betty Uprichard. Blume groß, innen orangerosa, außen kräftig lachsrosa, kräftiger, widerstandsfähiger Strauch.
Briarcliff. Rosa, edelgebaute Blume. Vorzügliche Schnittrose, auch für Treiberei und Gruppen.
Canary. Goldgelb, kirschrot überhaucht, geöffnet leuchtendkanariengelb.
Carmelita (1933). T.-H. Lebhaftes Rot, große, eiförmige Knospe, wohlriechend.
Cathrine Kordes. Leuchtendrubinrot, Blume gut gefüllt.
Charles P. Kilham. Orangerot mit scharlach, edel geformt. Hervorragende Schnitt- und Treibsorte.
Château de Clos Vougeot. Scharlachkarmoisin bis dunkelpurpur.
Christine Wunderlich (1934). T.-H. Gelblich-orangerosa, Sport von Golden Ophelia.
Columbia. Große, volle Blume von zartem Rosa. Wertvoll für Schnitt und Treiberei.
Comtesse Vandal. T.-H. Orangerot in Orangerosa übergehend, duftend, vorzüglich geformt.
Covent Garden. Dunkelkarminrot, gut gefüllt.
Dame Edith Helen. Reinrosa, duftend, gesundes Laub.
Dr. Fr. Weigand. Blume groß, meist einzeln stehend, kirschrot.
Edel. Rein- bis elfenbeinweiß mit rosa Schein, Blume groß.
Edith Krause. Blume groß, gut gefüllt, ähnlich „Kaiserin Aug. Viktoria".
E. G. Hill. Großblumige, rein scharlachrote Rose, gute Treibrose.

Freiburg II

Elli Knab (1934). T.-H. Blume sehr groß, auf langem Stiel stehend, gut geformt, kräftigrosa, innen rosigweiß.
Elvira Aramayo. Dunkel-Herriot-farbige Lutea-Hybride.
Etoile de Hollande. Groß, gefüllt, dunkelblutrot, edle Knospe, gute Haltung, herrlicher Duft, sehr haltbar.
Eugène Fürst. Groß, gefüllt, samtigrot, dunkelpurpur schattiert, duftend, reichblumig.
Felbergs Rosa Druschki. Leuchtendrosa, in Farbe und Form verbesserte „Druschki".
Feu Jos. Looymans. Aprikosenfarbig mit Rosa.
Fisher & Holmes. Scharlachrot, reichblühend, stark duftend. Bewährte Treib- und Schnittrose.
Florex. T.-H. Leuchtendrosa mit orange Hauch, langstielig.
Fontanelle. Hellgelb, Mitte dunkler, reichblühend.
Frank W. Dunlop. Frisch rosenrot, sehr duftend.
Frau Hugo Lauster. Rein goldgelb, feiner „Niel"-Duft, gut gebaut und gefüllt.
Frau Karl Druschki (Schneekönigin). Eine ausgezeichnete Sorte, Knospen langgestreckt, reinweiß, sehr kräftig wachsend.
Freiburg II. Blume groß, gefüllt, hellpfirsichrosa, sehr edle Form, schöne, lange Knospe, willig blühend, wohlriechend.
Fritz Höger (1934). T.-H. Blume groß, nicht verblauend, Pflanze kräftig, gesund.
Gartendirektor Nose. T.-H. Reinblutrot, reichblühend.
Geheimrat Duisberg (1933). Reingelb, wertvolle Bereicherung der gelben Rosen.
General MacArthur. Eine der schönsten neueren dunkelroten Teehybriden von kräftigem, gesundem Wuchs. Gute Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. Als Herbstblüher geschätzt.
General Superior Arnold Janssen. Karminrot, langstielig, Schnittrose.
Georg Arends. Rosa, mit großen, stark gefüllten, herrlich duftenden Blumen. Sehr empfehlenswert, hart und widerstandsfähig.
George Dickson. Sehr groß und voll, samtig karmesin schwarzrot, reichblühend, bringt langstielige, dichtgefüllte Blumen.
Gertrud Huck. Flamingorot, karmesin und golden überhaucht.

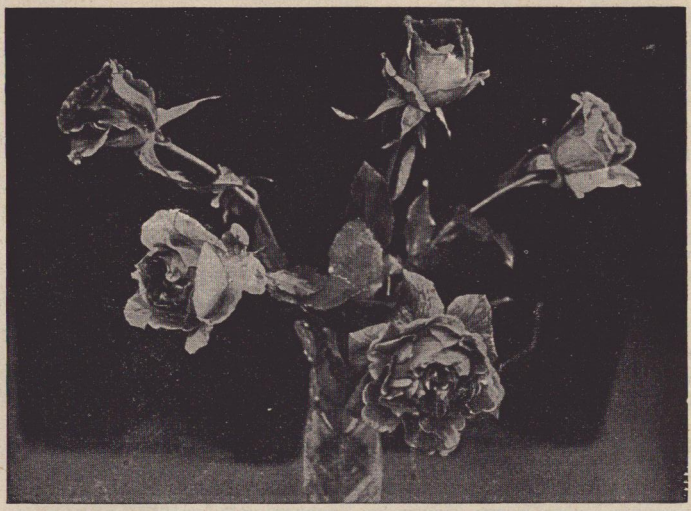
Gloire de Hollande. Sehr groß, gefüllt, dunkelschwarzrot. Form, Wuchs und Haltung tadellos, wohlriechend, reichblühend, sehr haltbar. Prachtrose.
Golden Dawn. T.-H. Sonnenblumengelb, orangerosa angehaucht, starkduftend.
Goldenes Mainz (1933). T.-H. Reingelb, außerordentlich reichblühend.
Golden Ophelia. Groß, gefüllt, goldgelbe reine Farbe. Wundervolle gelbe Rose mit nur besten Eigenschaften.
Gorgeous. Groß, dicht gefüllt, orangegelb, kupferrötlich geadert. Wuchs kräftig, sehr reichblühend. Prachtvolle Schnittrose.
Gruß an Teplitz. Vorzügl. scharlachrote Gruppenrose von leuchtender Wirkung.
Hadley-Rose. Dunkelblutrot, edel geformt, vorzügliche Rose für alle Zwecke.
Hede (1934). L.-H. Reinsonnengelb.
Heinrich Wendland. Goldgelb mit kapuzinerrot, straffer Wuchs.
Hermann Lindecke. Rosa, gut gebaut, Gruppen- und Treibrose.
Hermann Neuhoff. Dunkelrot, gute Schnitt- und Gruppenrose.
Heros (1933). Blutrot, nicht verblassend.
Hinrich Gaede. Dunkelorangegelb, starker Wohlgeruch.
Hortulanus Fiet. Goldgelb, große Blume, schön belaubt.
Hugh Dickson. Eine der schönsten neueren Züchtungen von leuchtend dunkelkarminroter Farbe. Prächtige langstielige Schnittrose.
Johanna Hill. Reingelb, Mitte dunkler, reichblühend.
Johanniszauber. Feurigrot mit dunklerem Ton.
Jonkheer J. L. Mock. An Farbenkönigin erinnernd, von prächtiger Farbe und mittelstarkem Wuchs. Die starkgefüllte Blume ist im Grunde tiefrosenrot mit silbrig umgeschlagenen Blütenblättern.
Julien Potin. Goldgelbe, wertvolle Rose für alle Zwecke.
Kaiserin Auguste Viktoria. Langstielige Treib- und Schnittrose. Bekannte prächtige Sorte von zart cremeweißer Farbe und edler Blumenform.
Kardinal (1934). T.-H. Schwärzlichrot, becherförmig, ebenmäßiger, gedrungener Wuchs.
Kathrine Pechtold (1934). T.-H. Orangelachsfarbig, vorzügliche Schnittrose.
Königin Louise. Sehr große, reinweiße Blume.
Kurt Scholz (1934). T.-H. Blume groß, scharlachrot, gut remontierend.
Lady Ashtown. Prächtige Schnitt- und Ausstellungsrose. Reichblühend und von edler Form. Eine wertvolle Verbesserung der alten Caroline Testout.
„ **Helen Maglona.** Karmesinrot mit dunkleren Tönen, herrlich duftens.
„ **Hillingdon.** Blume aprikosengelb mit orangefarben. Reichblühend und von kräftigem Wuchs. Gute Schnitt- und Treibrose.
Laurent Carle. Prächtige Schnitt- und Gruppenrose. Knospe lang, meist einzeln auf langem Stiele, von tiefem, leuchtendem Scharlachkarmin.
Liebesbote (1934). T.-H. Leuchtenddunkelrot, sehr reichblühend.
Lieutenant Chauré. Dunkelkarmin, samtig, williger Herbstblüher, Schnittrose.
Lord Charlemont. Groß, gut gefüllt, blutrot bis karminrot. Vorzügl. Form, sehr haltbar, nie blauend oder verbrennend.
Los Angeles. Feurigorange, gute Schnitt- und Gruppenrose.
Louise Kath. Breslau. Orangeschattiert, gute Schnitt-, Treib- und Gruppenrose.
Louise Krause. Rötlichorange, gelblich übergehend, großblumig.
Luna. Hellgelb, reichblühend, Blume mittelgroß.
Mabel Morse. Hellgoldgelbe vorzügliche Gruppenrose.
MacGredy's Scarlet. T.-H. Leuchtendscharlachrot mit orange Grund.
Mad. Abel Chatenay. Sehr gute Schnitt- und Treibrose von edler Blumenform und prächtiger lachsrosa Farbe.
„ **Butterfly.** Rosa und aprikosenfarbig. Vorzügliche Rose für alle Zwecke.
„ **Caroline Testout.** Eine der besten Treib-, Schnitt- und Gruppenrosen. Für alle Zwecke gleich vorzüglich. Blume groß, gefüllt, rein rosafarbig.
„ **Ed. Herriot.** Korallenrot mit gelb.
„ **G. Forest Colcombet.** Leuchtend scharlachrot, langstielig, edelgeformte Knospe.
„ **Jules Bouché.** Weiß mit lachsfarbig, auf langem Stiel, Schnittrose.
„ **Léon Pain.** Sehr feine Färbung. Silbrig fleischrosa mit orangegelber Mitte, Rückseite lachsfarben. Für alle Zwecke vorzüglich.

Mad. Ravary. Gruppen- und Schnittrose von prächtiger, auffallender orangegelber Farbe.
Mälar Ros. T.-H. Dunkelblutrot, stark duftend, langstielig.
Margaret Dickson Hamill. Groß, gefüllt, strohgelb, außen zart karmin gerandet, sehr reichblühend, wohlriechend.
Margaret MacGredy. Kräftig orange, williger Blüher, gute Schnitt- und Gruppenrose.
Marie Adelaide von Luxemburg. Dunkelorange, kräftiger Teerosenduft.
Mary Hart (1933). L.-H. Leuchtendroter Sport von Talisman, sehr blühwillig.
Max Krause. Rötlichorange, geöffnet goldgelb, großblumig.
Mevrouw G. A. van Rossem. Orangegelb bis bräunlichorange, karminrot geadert, vorzüglich für alle Zwecke.
Miß C. E. van Rossem. Gutgefüllt, samtig blutrot.

Mrs. Beckwith. Reines Goldgelb, auf langem Stiel, gute Schnittrose.
„ **Charles Russell.** Groß, voll, karminrosa, Mitte dunkler, guter Wuchs, wohlriechend, reichblühend.
„ **George Shawyer.** Sehr groß und voll, herrliches seidiges Rosa. Wuchs kräftig. Blumen stehen einzeln auf langem Stiel. Sehr reichblühende wertvolle Sorte.
„ **Henry Morse.** Groß, gefüllt, glänzend rosa mit zinnoberrot. Edle, langgestreckte Knospe, reichblühend, ausgezeichnete Schnittrose.
„ **Henry Winnet.** Dunkelkarminrot, edel geformt, für alle Zwecke.
„ **Pierre du Pont.** Große, reingelbe Blume, edel geformt.
„ **Sam MacGredy.** Scharlachorange, kräftig rot getönt, große edle Blume.

Ophelia. Groß und voll, fleischfarbig, weiß mit hell- und dunkelgelb, sehr reichblühend, vorzügliche Sorte.
Oswald Sieper. T.-H. Weißlichgelb, im Innern schwefelgelb, gutgefüllt, auf langem Stiel.
Pharisäer. Gut remontierende Schnitt- und Treibrose. Lachsrosa Farbe.
Phoebe. Rahmgelb mit hellerer Mitte, duftehd.
Pink Pearl. Hellrosa mit rötlichem Rand, kräftig wachsend.
Pius XI. Reinweiß, Mitte rahmgelb, auf langem Stiel.
Picture. T.-H. Butterflyfarbig, auf festerem Stiel.
President Herbert Hoover. Bronzerot mit gelb, edle Knospe, mittelgroß.
Prince de Bulgarie. Eine Sorte von prachtvoller Farbe, zartlachsrosa auf orangegelbem Grunde.
Rapture. Aprikosenfarbig mit goldgelb. Vorzügliche Treib-, Gruppen- und Schnittrose.
Red Star. Sehr groß, ziemlich gefüllt, leuchtend feurigrot, schöner Wuchs, reichblühend, willig remontierende Gruppen- und Schnittrose.
Reichspräsident von Hindenburg (1933). T.-H. mit Rem.-Charakter. Strauch sehr kräftig, aufrecht wachsend, Blume sehr groß, silbrigrosa, am Rande dunkler, starkduftend.
Rheingold (1934)'. T.-H. Goldgelb, stark duftend.
Reverend F. Page Roberts. Nielgelb, große, volle, gut geformte Blume.
Richmond. Scharlachrote Treib- und Schnittrose. Sehr zu empfehlen.
Roselandia. Dunkelgoldgelb, Verbesserung von Golden Ophelia, vorzüglich für Treiberei und Schnitt.
Roslyn. Orangegelb bis goldgelb, edel geformt.
Rote Rapture (1934). T.-H. Dunkellachsrosa. Sport von Rapture.
Rudolf Alexander Schröder. Reinweiß auf gelblichem Grund, Blume gut gefüllt.
Sensation. Dunkelkarmesinrot, schwärzlich getönt.
Sir David Davis. Dunkelkarmesinrot, sehr reichblühend.
Souvenir (1933). L.-H. Dunkelgelber Sport von Talisman, reichblühend.

Souvenir d'Alex. Bernaix. Zinnoberrot, purpurn schattiert.
„ **de Claudius Pernet.** Goldgelb, Mitte etwas dunkler, Blume groß, edel.
„ **de Georges Pernet.** Feurigkarminrote Lutea-Hybride.
„ **de H. A. Verschuren.** Herrlich dunkelgoldgelb, starkwachsend, guter Bau, einzelständige Knospen. Sehr reichblühend.
Swansdon. Sehr reichblühend, cremeweiß, sehr duftend.
Talisman. Goldgelb mit kupfrigem Rand, meist einblütig, freitragend, Treib- und Schnittrosa.



Talisman

Ulrich Brunner fils. Gefüllt, kirschrot, prachtvolle Haltung, bewährte Treibrose.
Victor Teschendorff. Blume sehr groß, elfenbeinweiß auf gelblichem Grunde.
Vierlanden. T.-H. Orangerosa, sehr gutgeformte Blumen, Verbesserung von Florex.
Viktoria Adelheid. T.-H. Goldgelb, feurigbraunrot berandet und schattiert.
Ville de Paris. Rein goldgelb, straffe, gut belaubte, empfehlenswerte Treib- und Schnittrose.

Polyantha-Rosen. Vielblumige (Büschel-) Rosen

Aennchen Müller. Zartrosa, feine Gruppenrose, oft gegen Meltau empfindlich.
Dance of Joy. Samtig leuchtendrot, Gruppenrose ersten Ranges.
Dunkelrote Ellen Poulsen. Leuchtend dunkelrot, ersten Ranges.
Dunkelrote Ellen Poulsen. Reinblutrot, große Blumen und Dolden.
D. T. Poulsen. Dunkelkarminrot, gesunder Wuchs, große Blütenbüschel, wertvolle Polyanthahybride.
Eblouissant. Mittelgroß, gefüllt, feurig karmin, dunkelrot mit schwarz. Dankbar remontierend.
Ellen Poulsen. Gefüllt, dunkel leuchtendrosa, wohlriechend, sehr reichblühend. gute Haltung, kräftiger Wuchs. Für Gruppen und Topfkultur.
Else Poulsen. Zartrosa, Pflanze kräftig.
Erna Teschendorff. Tiefdunkelkarminrot. Die dunkelste und leuchtendste Polyantha.
Eva Teschendorff. Weiß mit etwas grünlich-gelb; sehr reichblühende Gruppenrose.
Feuerschein. Leuchtkräftige, feurigrote Farbe.
Frau Astrid Späth. Reinrosa, Sport von Joseph Guy.
Gloire du midi. Farbe ähnlich Gloria mundi, behält die Farbe gut.
Gloria mundi. Leuchtend ziegelrot, gut gefüllt, sehr schöne, neuere Sorte.
Goldlachs. Rein lachsfarben, neuere Sorte, sehr schön.
Gruß an Aachen. Ziemlich groß, gefüllt, fleischfarbig mit gelblichrosa und rot. Hervorragende Sorte, remontiert gut.
Heidekind. Sehr reichblühend, kupfrig feuerrot.
Jessie. Leuchtend rote, prächtige Gruppensorte.
Joseph Guy. Scharlachrot, groß, wüchsig, reichblühend.
Kirsten Poulsen. Dunkelblutrot, sehr schön.
Margarete Herbst (Neuheit 1934). Dunkelblutrot, nicht verblauend.
Maud E. Gladstone. Rosigweiß, chromgelb angehaucht.
Mevrouw van Straaten van Nes (Neuheit 1934). Leuchtend kirschkarminrot.
Mrs. C. W. Cutbush. Eine der schönsten, zartrosa, von kräftigem Wuchs.
Orange Perfection. Feurig lachsfarbig, Sport von Orléans.

Orléans-Rose. Leuchtend hellrot.
Orléans Th. Simmgen. Dunklerer Sport von Orléans.
Paul Crampel. Leuchtend ziegelrot, nicht verblassend.
Rödhätte. Ziemlich groß, gefüllt, dunkel leuchtend kirschrot, reine Farbe, reichblühende Gruppen- und Topfrose.
Rotraut. Leuchtendrot, reichblühend.
Teschendorff-Jubiläumsrose. Neuheit. Leuchtender als „Orléans"; blüht in kräftigen, großen Dolden.
Yvonne Rabier. Reinweiß, gefüllt, vorzüglich duftend.

Parkrosen

Unter diesem Sammelnamen sind die von Liebhabern geschätzten Moos-, Centifolien-, Rugosa-, Wild- und botanisch selteneren Rosen vereinigt.

Blanche Moreau. Moosrose, Blume groß, gefüllt reinweiß.
Carmen. Rugosa, einfach, dunkelblutrot.
Centifolia commune. Moosrose. Großblumig, rosa, gefüllt.
Conrad Ferdinand Meyer. Rugosa. Reinsilbrigrosa, sehr groß; winterharte, prächtige Parkrose.
Cristata. Moosrose, rosa.
Dr. Eckener. Rugosa-Hybr. Wertvolle Bereicherung der remontierenden Parkrosen, Blume groß. kupfrigrosa mit gelbem Grund.
Eugenie Guinoisseau. Moosrose. Purpurviolett, gefüllt.
F. J. Grootendorst. Rug.-Pol.-Hybr. Hellorangerot in reichblühenden Trauben.
Geschwinds Nordlandsrose. Prächtige Parkrose. Rosa, mittelgroß, reichblühend.
Goldener Traum. Rug. Große, goldgelbe Blume, duftend.
James Veitch. Moosrose. Reichblühend, dunkelviolett.
Jaune bicolore. Lutea. Safranrot, einfach, sehr schön.
Muscosa commune. Moosrose. Rosa, stark bemoost.
Parkfeuer. Parkrose. Feurigrot, einfach, Laub und Holz rötlich.
Rosa rubiginosa magnifica. Prächtige Heckenrose, halbgefüllt, leucht. karminrot.
Rosa rubrifolia fl. pl. Parkrose. Karminrosa, gefüllt, Laub rot.
Rosa rugosa Regeleana. Rugosa. Einfach, karminviolett sehr schön. Frucht groß, zum Einmachen.
Stern von Prag. Remontant-Hybride, Parkrose, schwärzlich rot.

Rankrosen,

Trauerrosen (auf hohe Stämme veredelte Rankrosen)

Albéric Barbier. Gelblichweiß, dunkelgrünes, glänzendes Laub.
American Pillar. Sehr große, einfache Blumen in mächtigen Sträußen, zartrosa.
Augusta Kordes. Feuriglachsrot, im Herbst remontierend.
Climbing Mad. Butterfly. Rankende Form der Stammsorte.
Climbing W. Kordes. Rankende Form der Stammsorte.
Crimson Rambler. Karminrot, reichblühend in großen Dolden.
Dorothy Perkins. Rein lachsrosa, in großen Dolden, glänzendes Laub.
Düsterlohe. Blumen sehr groß, dunkelrosa, einfach.
Excelsa. Scharlachrot, Blatt glänzend.
Fragezeichen. Rosablühend, starkwachsend, schön belaubt.
Frl. Octavia Hesse. Weißlichgelb, Spitze dunkelgelb, duftend, hart.
Gruß an Zabern. Reinweiß, sehr reichblühend.
Heart of Gold. Dunkelrot mit weißem Band, einfach, unempfindlich. Neuheit.
Hiawatha. Karmesinrote, kleine, einfache Blüte in großen Sträußen. Glänzend belaubte Wich.-Hybride.
Mühle Hermsdorf. Blumen reinweiß, gut gefüllt, stark duftend.
New Dawn. Zartrosa, groß, fein duftend, andauernd blühend.
Pauls Scarlet Climber. Dunkelrot, starkwüchsig, leuchtende Farbe.
Primevère. Großblumig, hell- bis kanariengelb, duftend, glänzendes Laub.
Royal Scarlet Hybrid. Dunkler als Pauls Scarlet Climber.
Tausendschön. Zartrosa, große Blume in großen, lockeren Dolden.
White Dorothy Perkins. Zierliche, reinweiße Blume.
White Tausendschön. Weißer Sport der empfehlenswerten Stammsorte.
Zephirine Drouhin. Rein karminrot, schön belaubt.

Zierbäume und -sträucher
für Gärten und Parks

Von Zierbäumen, Zier- und Decksträuchern ist eine große Auswahl in den besten schönblühenden, schönblättrigen und veredeltenp rachtvolle nSorten in Kultur, die sich durch ihre eigenartige Färbung, Belaubung und Form besonders auszeichnen.

Sortiment der Zierbäume und Ziersträucher

Acer campestre, Feldahorn. Besonders für Unterpflanzungen und Hecken geeignet.
„ **negundo,** Eschenahorn. Mit lichtgrüner, im Herbst flammend gelb werdender Belaubung.
„ „ **arg. var.** Die weißbunten Blätter verleihen ein prächtiges Aussehen.
„ „ **odessanum.** Gelbblättrig, sehr schön.
„ **pennsylvanicum.** Kleiner Baum mit hellgrüner, weißgestreifter Rinde.
„ **platanoides,** Spitzahorn, **pseudoplatanus,** Bergahorn. In veredelten Sorten.
„ **saccharinum (dasycarpum),** Silberahorn. Unterseite des Blattes silbergrau, sehr geschätzter Parkbaum.
Ailanthus glandulosa. Götterbaum. Mit sehr großen gefiederten Blättern.
Alnus glutinosa, Schwarzerle. Besonders für feuchte Lagen.
„ **incana,** Weißerle. An Wasserpartien empfehlenswert.
Amelanchier laevis, kanadische Felsenbirne. Im zeitigen Frühjahre in weißen Trauben blühend. Frucht braunpurpur.
Amorpha fruticosa, falscher Indigo. Feinlaubig, durch seine im Juli erscheinenden violetten Blütenrispen recht zierend, nicht anspruchsvoll.
Amygdalus nana, Zwergmantel. Hübscher rosablühender Zierstrauch.
Azalea mollis. Durch die prächtigen Farbenschattierungen der gelben, roten und orange Blüten im Mai einer unserer schönsten Frühblüter.
„ **pontica,** pontischer Felsenstrauch. Im Mai durch die gelben langröhrigen Blüten sehr wirkungsvoll.
Berberis aquifolium (Mahonia), gemeine Mahonie, Berberitze, durch glänzende immergrüne Blätter, gelbe Blüten und blaue Beeren zierend, für Steinpartien.
„ **buxifolia nana,** immergrün, niedrigbleibend, zu Einfassungen.
„ **vulgaris,** gemeine Berberitze. Mit gelben Blütentrauben und roten, zum Einmachen geeigneten Beeren.
„ **vulgaris fol. atripurpureis,** Blutberberitze. Die goldgelben Blüten nehmen sich auf dem dunklen Laube sehr vorteilhaft aus.
Betula verrucosa (B. alba), gemeine Weißbirke.
Buddleia variabilis, Buddleie. Kleiner Strauch von ausgebreitetem Wuchse und langen, orangegelben Blüten mit lila Saum, die im Juli-August erscheinen.
Calycanthus floridus, Gewürzstrauch. Bekannter, sehr beliebter Strauch mit braunroten, reichduftenden Blüten, muß aber im Winter gedeckt werden.
Caragana arborescens, baumartiger Erbsenbaum. Gelbblühend, guter Deckstr.
Carpinus betulus, gemeine Weiß- oder Hainbuche. Für Unterholz und Hecken.
Catalpa bignonioides (syringifolia), Trompetenbaum. Mit großen herzförmigen Blättern und schönen weißen Blüten mit gelblich rötlicher Zeichnung.
Chaenomeles japonica (Cydonia japonica), japanische Quitte. Einer der schönsten Blütensträucher. Die im Mai erscheinenden feuerroten Blüten sind sehr wirkungsvoll, Frucht gelb, angenehm duftend.
Colutea arborescens, baumartiger Blasenstrauch. Sehr rasch wachsend und den ganzen Sommer schön gelb blühend.
Cornus alba, weißer Hartriegel. Im Mai-Juni weiß blühend. Beeren weiß. Holz im Winter braunrot.
„ **alba fol. argenteo marg.** Blatt weiß gerandet, schöne beständige Färbung.
„ „ **Spaethii.** Blatt im Austrieb bronzefarben, dann goldgelb und goldgelb gerandet, prachtvoll.
„ **mas,** Kornelkirsche. Sehr früh- und gelbblühend, die länglichen roten Beeren sind eßbar; auch zu Hecken gut verwendbar.
Corylus avellana, gemeine Hasel. In jeder Anlage verwendbar.
„ „ **atripurpurea,** Bluthasel. Mit prächtig dunkelroter Belaubung.
„ „ **aurea,** goldblättrige Hasel. Prächtig gefärbt.
„ **colurna,** Baumhasel, bildet schöne Pyramiden bzw. pyramidale Kronen.

Cotinus coggygria (Rhus cotinus), Perückenstrauch. Sehr zierend.
Cotoneaster horizontalis, Zwergmistel. Bleibt niedrig, von ausgebreitetem Wuchse, mit leuchtend roten Beeren, für Felspartien.
Crataegus oxyacantha, gemeiner Weißdorn.
„ **oxyacantha fl. albo pl.** Weiß gefüllt.
„ „ **fl. rubro pl.** Rot gefüllt.
Daphne mezereum, Seidelbast. Sehr zeitig im Frühjahr mit rosenroten, wohlriechenden Blüten bedeckt.
Deutzia crenata, Deutzie. Vorzüglicher Zierstrauch. Blüte Mai-Juli.
„ **crenata fl. albo** und **roseo pl.** Weiß und rot gefüllt.
„ **gracilis.** Niedriger Strauch, Blüte weiß, Mai-Juni.
Diervilla (Weigela) amabilis, weißblühende Weigelie.
„ **candida.** Beste und härteste, reinweiße Sorte.
„ **Eva Rathke.** Reichblühend, mit freistehender karminroter Blume.
„ **rosea.** Rosa blühend.
„ **van Houttei.** Kräftig wachsend, rosa blühend.
„ **Verschaffelti.** Prächtig rosa blühend.
Erica carnea, Heidekraut. Sehr schön für Steingärten.
Elaeagnus angustifolia, gemeine Ölweide. Mit graugrüner Belaubung und wohlriechenden Blüten.
„ **edulis.** Mit schöner frischgrüner, unterseits silberfarbener Belaubung, die lebhaft roten, großen Beeren sind eßbar.
Evonymus europaea, europ. Spindelbaum (Pfaffenhütchen). Durch seine roten Früchte sehr zierend.
Fagus sylvatica, Rotbuche.
„ **sylvatica purpurea,** Blutbuche. Prachtvolle schwarzrote Färbung. Gut bezweigte Veredlungen mit Ballen ..... 100—125 cm 1 St. 6,00—8,00 RM.
150—200 cm 1 St. 10,00—15,00 RM.
Forsythia suspensa Fortunei, Forsythie (Goldwiede, Goldglöckchen). Frühlingsblüher, aufrecht wachsend, mit überhängenden Zweigen.
„ **intermedia.** Blumen größer als bei den anderen Sorten, aufrecht wachsend.
Fraxinus excelsior, gemeine Esche.
„ in veredelten schönsten Sorten.
Gleditschia triacanthos, Christusdorn. Sehr schöne zierliche Belaubung.
Hippophaes rhamnoides, Sanddorn. Hoher, sparrig wachsender Strauch mit silbriger, feiner Belaubung, durch seine orangefarbenen Früchte zierend.
Hydrangea paniculata grdfl., Gartenhortensie. Erfreut uns den ganzen Sommer über durch die großen weißen Blütenrispen. Kronenbäumchen, Mittelstämme, 80—100, 100—120, 120—140 cm ..... 1 St. 2,50—4,00 RM.
Hypericum Moserianum. Sehr reichblühend, mit großen gelben Blumen.
Kerria japonica, Ranunkelstrauch. Sehr schön, gelb blühend.
„ **japonica flore pleno.** Schöner gelbgefüllter Frühlingsblüher.
„ „ **fol. arg. var.** Weißbuntblättriger, zum Vorpflanzen geeigneter Strauch.
Laburnum vulgare, Goldregen. Im Blütenschmuck ein Schaustück für jede Anlage.
Ligustrum vulgare, Liguster. Der beste Strauch als Unterholz, auch zu Hecken sehr brauchbar.
„ **lodense.** Dunkelgrünes Laub, im Winter schön rot.
„ **ovalifolium.** Großblättrig, hält Belaubung lange, fast immergrün.
Liriodendron tulipifera, Tulpenbaum. Mit eigenartiger Belaubung, im Alter mit tulpenähnlichhen, gelborangefarbigen Blüten bedeckt.
Lycium europaeum, Bocksdorn. Anspruchslos, auch noch in trockenen Lagen gedeihend.
Lonicera tatarica, Heckenkirsche. Allgemein beliebter, schön hellrosa blühender Zierstrauch, Frucht rot.
„ **in verschiedenen Sorten,** die sich durch ihre schönen Blüten und die bereits im Juli erscheinenden schön gefärbten zahlreichen Beeren auszeichnen.
„ **nitida.** Reizender, immergrüner Strauch mit feiner, myrtenartiger Belaubung; auch für Zierhecken geeignet.
Magnolia, Magnolie, mit den großen weißen und rötlichen Blüten, einer unserer beliebtesten Frühjahrsblüher, der sowohl als Einzelpflanze als auch in Gruppen einen wirkungsvollen Gartenschmuck bildet. Mit vielen Knospen.
Morus alba, Maulbeere. Weiße, süße Früchte, Blätter Futter für Seidenraupen.

Paeonia arborea, Pfingstrose. Prachtvoller Gartenschmuck, in verschiedenen herrlichen Farben von weiß, rosa, lachsfarben bis dunkelrot, veredelt.

Philadelphus coronarius, Pfeifenstrauch (sogenannter falscher Jasmin). Bekannter weißblühender, sehr wohlriechender Strauch.

„ **inodorus.** Weiße Blüten, geruchlos.

„ **Lemoinei** in verschiedenen schönsten Sorten.

„ **nanus.** Niedrig, dichte Büsche bildend.

„ **fol. aureis.** Niedrig, gelbblättrig.

Pirus malus Scheideckeri. Sehr wertvoller Zierapfel, Blumen leuchtendrot gefüllt.

Pirus. Verschiedene, schönblühende Zieräpfel u. Zierbirnen mit reizenden Früchten.

Populus alba Bolleana, Pyramiden-Silberpappel. Sehr schön.

„ **balsamifera,** Balsampappel. Bekannte wohlriechende Art.

„ **in verschiedenen Sorten.** Starke Pyramiden.

„ **nigra var. pyramidalis,** Pyramidenpappel. Gut bezweigte Pyramiden,
200—250 cm 1 St. 2,— RM.
250—300 cm 1 St. 3,— RM.

Prunus mahaleb, Steinweichsel. Mit wohlriechendem Holz und Blättern.

„ **padus,** weißblühende Traubenkirsche. Vorzügliche Schattenpflanze.

„ **ceras. Pissardii,** Blutpflaume. Mit dunkelroten Blättern und weißen Blüten.

„ **glandulosa alba plena** und **sinensis.** Reizende, reinweiß bzw. rosa gefüllt-blühende feinzweigige Sträucher. Geschätzte Treibsträucher.

„ **intermedia (serotina).** Weiß, spätblühend, mit glänzend lorbeerähnlichen Blättern.

„ **triloba fl. pl.,** „Mandelbäumchen". Einer unserer schönsten Frühlingsblüher, mit in Massen erscheinenden rosafarbigen gefüllten Blüten. Büsche.
1 St. 0,60—1,00 RM.
Kronenbäumchen, Mittelstämme ..... 1 St. 2,00—3,00 RM.

Ptelea trifoliata, Hopfenstrauch. Mit dreiteiligem Blatt.

Pyracantha coccinea, Feuerdorn, mit leuchtendroten Früchten.

Quercus coccinea, Scharlacheiche. Prächtige Herbstfärbung.

„ **rubra,** Roteiche. Großbl., mit prächtig roter und orangegelber Herbstfärbung.

„ **palustris,** Sumpfeiche. Wertvoll. Prächtige Herbstfärbung.

„ **pedunculata atripurpurea,** Bluteiche. Mit schöner dunkelroter Belaubung.

„ „ **concordia,** Gold-Eiche. Sehr wertvoll, da deren lebhafte gelbe Blattfärbung bis zum Laubabfall anhält.

„ „ **fastigiata,** Pyramiden-Eiche. Sehr schön als Einzelpflanze.

Rhamnus frangula, gemeiner Faulbaum. Für Schatten und feuchtere Lagen.

Rhododendron, Alpenrose. Durch ihren Blütenreichtum in allen Farbenschattierungen im Frühling und durch ihre immergrüne schöne Belaubung sind sie eine Zierde jeder Anlage. Als Einzel- oder Gruppenpflanzung sind sie von prächtiger Wirkung. In vielen schönen Farben.

Rhodotypus kerrioides, Scheinkerrie. Weißblühend, auch für Schatten.

Rhus typhina, sog. „Essigbaum". Mit dunkelroten Fruchtständen.

Ribes alpinum, Alpen-Johannisbeere. Für Schatten und Felsenanlagen.

„ **aureum.** Goldtraube. Gelbblütig und wohlriechend.

„ **nigrum.** Schwarze Johannisbeere.

„ **sanguineum.** Mit tiefblutroten Blütentrauben. Prachtvoller Frühlingsblüher.

Robinia hispida, borstige Akazie. Sehr schön rosa blühend. Halbstämme.

„ **neo-mexicana.** Sehr reich rosa blühend. Halbstämme.

Rosa rugosa Regeliana. Gefüllt violett, in Dolden blühend.

„ **rugosa rubra plena.** Groß, bläulich purpurviolett gefüllt, die härteste Rose.

Salix alba vitellina. Dotterweide. Sehr zierliche gelbzweigige Weide.

„ **alba vitellina pendula** (S. aurea). Prachtvolle Trauerdotterweide.

„ **babylonica.** Sehr schöne Trauerweide.

„ „ **aurea pendula.** Prachtvoll.

„ **in verschiedenen Sorten.**

Sambucus nigra, Holunder. Früchte finden im Haushalt gute Verwendung, rotsaftig.

„ **nigra fol. aureis.** Mit lebhaft goldgelben Blättern.

„ **racemosa.** Traubenholunder. Starkwachsend; die im Juli reifenden korallenroten Beeren wirken sehr zierend.

Sorbus (Eberesche, Vogelbeere), in verschiedenen veredelten Sorten. Sehr wertvoll.

Spiraea arguta, Spierstrauch. Feinlaubig, weißblütig, zeitig im Frühjahr.
„ **ariaefolia.** In weißen Rispen blühend.
„ **callosa alba.** Niedrig bleibend, weißblühend.
„ **opulifolia lutea.** Mit gelben, schneeballähnlichen Blättern.
„ **pumila.** Niedrig, mit rosafarbenen Blüten und oft buntblättrigen Zweigen.
„ „ **Anthony Waterer.** Zierlich belaubt, mit leuchtend dunkelkarmoisinroten Blütenständen.
„ **sorbifolia (Sorbaria sorbif.).** Eschenblättrig, große weiße Blütenrispen.
„ **Thunbergii.** Feinblättrig, niedrig bleibend, Blüten reinweiß im Frühjahr.
„ **tomentosa.** Einer der schönsten Spiersträucher, Blätter und Stengel hellgrau befilzt. Blüten rosa bis purpurn.
„ **van Houttei.** Schön belaubt, schlanker Wuchs, schneeweiße Blüte.
„ **verschiedene andere schönblühende Sorten.**

Staphylea pinnata, Pimpernuß. Rispen traubig, hängend.

Symphoricarpus racemosus, Schneebeere. Ziert im Herbst durch die weißen Beeren.

Blühender Flieder (persischer, spanischer)

Syringa rothomagensis rubra. Spätblühend, dunkelrot, sehr schön.
„ **persica,** hellila, und **vulgaris.** Flieder in verschiedenen Sorten, einfach und gefüllt. Sträucher und Stämmchen.

Tamarix gallica, blaugrüne Tamariske. Rosa Blütenrispen, schön f. Gehölzgrupp.
„ **tetrandra.** Mit feiner, nadelartiger, lebhaft grüner Belaubung, rosa Blüte.

Tilia, Linde. In versch. veredelten großblättrigen Sorten.

Ulmus campestris Louis van Houtte, vorzügliche Goldulme.
„ **montana atripurpurea.** Dunkelste von allen rotblättrigen Ulmen.
„ „ **aurea.** Starkwachsend, mit großen, leuchtendgelben Blättern.
„ „ **Dampieri.** Schlanke Säulen bildend.
„ „ „ **Wredei.** Mit goldgelben Blättern, pyramidal wachsend, zur Einzelpflanzung.
„ „ **in verschiedenen buntblättrigen Sorten.**

Viburnum lantana, Schneeball. Blätter und Früchte zierend.
„ **opulus sterile,** kugelförmig blühender Schneeball, großartiger Blütenstrauch. Kronenbäumchen, Mittelstämme ..... 1 St. 2,00—3,00 RM.
„ **rhytidophyllum,** ein immergrüner Schneeball, sehr schön.

Trauer- oder Hängebäume

Betula verrucosa eleg. Youngii, Hängebirke. Bezweigte Stämme, 2—3 m hoch 1 St. 3,00—6,00 RM.
Hochstämme mit Ballen ..... 1 St. 6,00—15,00 RM.
Caragana ardor. pendula, Erbsenstrauch, je nach Stammhöhe und Stück 1 St. 2,50—5,00 RM.
Fagus sylvatica pendula, Buche. Pyramiden bis 2 m .. 1 St. 6,00—12,00 RM.
Fraxinus excelsior pendula, Esche ..... 1 St. 3,00—5,00 RM.
Pirus malus Elise Rathke, Apfel ..... 1 St. 3,00—5,00 RM.
Salix babylonica pendula, Weide.
„ **alba vitellina pendula,** Trauer-Dotterweide. Bezweigte Stämme 2—4 m h. 1 St. 2,00—5,00 RM.
Hochstämme 1 St. 3,00—7,00 RM.
Ulmus montana pendula, Ulme ..... 1 St. 3,00—5,00 RM.

Forstpflanzen

sowie Gehölze aller Art für Wildremisen, Fasanerien und Vogelschutz können in allen bewährten Gattungen und Arten sehr preiswert geliefert werden.

Allee- und Straßenbäume (Preise siehe Liste)

Ahorn

Frohwüchsige Schattenspender mit charaktervollem, großem Laubwerk, Zier- und Straßenbäume.
Acer dasycarpum, negundo, platanoides und **pseudoplatanus.**
„ **campestre** und **platanoides, globosum,** Kugelform.
„ **Schwedleri, Reitenbachi,** prachtvoll rot austreibender bezw. blutrotblättriger. Zier-Ahorn u. a. veredelte Sorten.

Kastanien

Tiefen Schatten spendender, wuchtiger Zier- und Straßenbaum; im Schmucke der riesigen Lichterkerzen gleichenden Blütenstände ein herrlicher Baum.
Aesculus hippocastanum, Roßkastanie.
„ „ **fl. pl.** und **rubicunda,** gefüllt- und rotblühende Roßkastanie.

Birken

Liebliche, silberstämmige Bäume mit zierlicher Krone; ein überaus stimmungsvoller Schmuckbaum.
Betula alba

Dorn

In verschwenderischer Fülle blühender Zier- und Straßenbaum. Auch in geschnittener Kronenform sehr wirkungsvoll.
Crataegus monogyna kermesina plena, rot gefüllter Dorn.
„ andere veredelte Sorten.

Eschen

Majestätische Bäume mit schöner Belaubung.
Fraxinus excelsior und **americana.**

Platanen

Durch üppigen Schmuck der kraftstrotzenden, glänzenden Blätter und charakteristische Borkenbildung ausgezeichneter schöner Einzel- und Straßenbaum.
Platanus orientalis.

Pappeln

Die charaktervollen, pyramidalen Bäume von monumentaler Wirkung als Einzel-, Gruppen- und Straßenbäume oder mit ausladenden, starken Kronen in den übrigen Formen der frohwüchsigen Pappeln.
Populus in Sorten
„ **canadensis**
„ **nigra var. pyramidalis,** Pyramidenpappeln.

Eichen

Das Urbild von Kraft und deutschem Wesen.

Quercus pedunculata, Stieleiche.
„ **rubra,** Roteiche.

Robinien (falsche Akazie)

Kleine und mittelgroße Kugelformen oder große, eigenwillig wachsende Zier- und Straßenbäume mit zierlicher Fiederbelaubung. Blüte herrlich duftend, vortreffliche Bienenweide.

Robinia pseudacacia.
„ **Bessoniana** und **inermis,** größere und kleinere Kugelformen.

Ebereschen (Vogelbeeren)

Anspruchsloser, sehr schön belaubter Zier- und Straßenbaum, im Schmuck der roten Fruchtdolden von eindrucksvoller Wirkung.

Sorbus aucuparia.
„ **scandica, moravica** u. a. veredelte Sorten.

Linden

Der lied- und sagenumwobene Schmuckbaum der deutschen Heimat. Blüte lieblich duftend, vortreffliche Bienenweide.

Tilia euclora, intermedia, parvifolia, Spaethii, tomentosa u. andere veredelte Sorten.
„ **grandifolia (platyphyllos).**

Ulmen (Rüstern)

Frohwüchsige Zier- und Straßenbäume, auch in charakteristischen Kronenformen mit üppiger Belaubung.

Ulmus campestris, hollandica, montana, vegeta.
„ **hoersholmiensis, superba, Wheatleyi** und Kronenveredlungen.

Rhododendron, Azaleen

Rhododendron-Freilandpflanzen mit Knospen, gedrungen, von unten an verzweigt.

a) für freies Land:

1. **Rhododendron arboreum** und **catawbiense-Hybriden,** einschließlich **catawb. grandifl.** in Sorten nach Wahl des Lieferanten.

b) für Töpfe:

2. **Rhododendron Cunninghamii white.**

Azaleen-Freilandpflanzen mit Knospen, gedrungen, von unten an verzweigt.

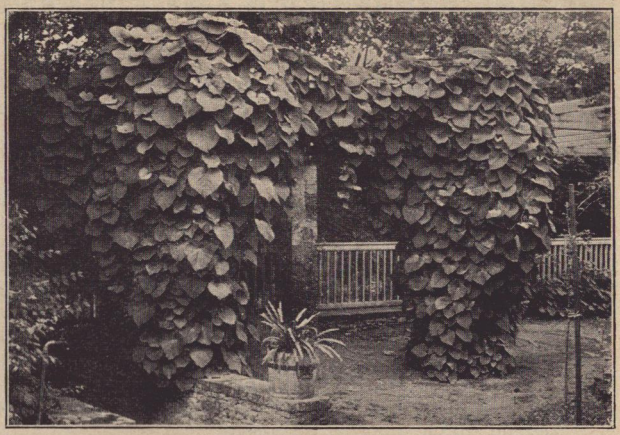
1. **Azalea mollis,** rot und gelb blühend.
„ **pontica,** gelb blühend.
2. **Azalea mollis-, pontica-** und **rustica-Hybriden** in Sorten nach Wahl des Lieferanten.

Heckenpflanzen (Preise siehe Liste)

Die Gartengestaltung bevorzugt in neuerer Zeit in ausgedehntem Maße die Anpflanzung von **immergrünen** oder **sommergrünen** Heckenpflanzen, auch geeignete **schönblühende** Ziergehölze werden neuerdings vielfach in Zierhecken angepflanzt. Diesem Geschmack Rechnung tragend, folgt nachstehend die Angabe einiger der hauptsächlichsten Arten.

Immergrün = (I), Schönblühende = (Bl)

Acer campestre, Feldahorn.
Berberis aquifol., Mahonie (I).
„ **vulg. purpurea,** Blutberberitze.
Buxus, Buchsbaum. Auch z. Einfass. (I).
Carpinus betulus, Hain- od. Weißbuche.
Crataegus, Weißdorn.
Chaenomeles (Cydonia) japonica, japan. Quitte. Ziert durch die leucht. granatroten Blüten (Bl.).
„ **(Cydonia) Maulei,** mennigrot (Bl.).
Cornus mas, Kornelkirsche.
Fagus silvatica, Rotbuche.
Ligustrum vulgare, gemeiner Liguster.
„ **ovalifolium,** immergr. Liguster (I).
„ **lodense,** winterhart, für niedrige Hecken und Einfassungen.
„ **atrivirens,** dunkelgrün.
Philadelphus Lemoinei, falscher Jasmin, weißblühend (Bl.).
„ **Lem. erectus,** schön. Zierheck. (Bl).



Aristolochia macrophylla

Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere.

Rosa rugosa, Hagebuttenrose (Bl).

Rosa rubiginosa, schottische Zaunrose, nach Äpfeln duftend.

Spiraea van Houttei, arguta, Thunbergii, prachtvolle weißblühende Schmuckhecken (Bl).

Picea excelsa, Fichte od. Rottanne (I).

Taxus baccata, gem. Eibe. Mit Erdballen (I).

Thuja occidentalis, abendländischer Lebensbaum. Mit Erdballen (I).

Tilia parvifolia, kleinblättrige Linde.

„ **grandifolia,** großblättrige Linde.

Ulmus campestris, Feldblume.

„ **montana,** Bergrüster.

Schlingpflanzen

Von Schlingpflanzen wird nur das Allerbeste und Schönste kultiviert. Alle Pflanzen sind sauber an Stäben gezogen, stark und haben mehrere lange Ranken. Besonders empfehlenswert sind:

Aristolochia macrophylla (A. sipho), Pfeifenblume. Die beste großblättrige Schlingpflanze zur Bekleidung von Lauben. 1 St. 3,00 RM.

Clematis, Waldrebe. In veredelten prächtigen, großblumigen Sorten in allen Farben, mit Ballen 1 St. 2,00—3,00 RM.

Clematis vitalba und **viticella,** weiß- bzw. blaublühende kleinblumige Waldrebe und andere Freilandpflanzen von groß- und kleinblumigen Sorten. 1 St. 1,50—2,50 RM.

Hedera. Efeu. Bekannter immergrüner Schlingstrauch, mit Ballen 1 St. 0,75—1,25 RM.

Lonicera caprifolium, Geißblatt (Jelängerjelieber), sehr beliebte Schlingpflanze mit schönen gelben und rötlichen Blüten. 1 St. 1,00—1,50 RM.

Parthenocissus (Ampelopsis) quinquefolia, wilder Wein. Bekannte unempfindliche Schlingpflanze. Prachtvolle Herbstfärbung. 1 St. 0,50—1,00 RM.

„ **(Ampelopsis) Engelmanni.** Starkwachsend, selbstklimmend, zierlich belaubt 1 St. 0,75—1,25 RM.

„ „ **Veitchii,** bester Selbstklimmer mit wundervoller Herbstfärbung. 1 St. 0,75—1,50 RM.

Polygonum Aubertii, starkwachsender Schlinger, weißblühend, sehr schön. 1 St. 1,00—2,00 RM.

Rosa. Rankrosen, s. Seite 30.

Wistaria (Glycine) chinensis. Wistarie. Mit prachtvollen blauen Blütentrauben. 1 St. 3,00—5,00 RM.

Nadelhölzer (Koniferen) (Preise s. Liste)
Buxus

Die beste Verpflanzzeit ist das Frühjahr mit Beginn des Triebes, also Mitte April bis Ende Mai, dann wieder die Monate August bis Anfang Oktober.

Nadelhölzer-Sortiment

Abies balsamea, Balsamtanne. Schmal-pyramidal wachsender, durch den ganzen nördlichen Teil Nordamerikas verbreiteter Baum mit dunkelgrünen Nadeln.
„ **concolor.** Gleichfarbige kaliforn. Tanne. Prachtvolle Tanne mit langen, beiderseits bläulichgrünen Nadeln.
„ **nobilis glauca.** Edle Weiß- oder Silbertanne von blauschillernder Färbung, prachtvoll.
„ **Nordmanniana,** Nordmannstanne. Eine ausgezeichnete Art, deren Schönheit kaum übertroffen wird, mit üppiger, dunkelgrüner Belaubung.
„ **pectinata,** Weiß- oder Edeltanne.
„ **Veitchii.** Sehr schöne Tanne aus Japan; Nadeln glänzend dunkelgrün, sehr zierend durch silberige Unterseite.
Biota orientalis, morgenländischer Lebensbaum.
Buxus arborescens, Buchsbaum. Keine Konifere, sondern ein schönes, immergrünes Gehölz, das gegen Staub und Ruß unempfindlich ist und auch im Schatten und hochumbauten Gärten gut gedeiht. Pyramiden, Büsche, Kugeln, Kronenbäumchen, geschnittene Heckenpflanzen.
Cedrus atlantica, Atlas-Zeder. Wuchs pyramidal mit abstehenden Ästen.
„ **atlantica glauca,** lockerer unregelmäß. Wuchs, schön silbergrau, Einzelpflanze.
„ **deodara,** Himalaya-Zeder, auserlesen schöne Einzelpfl. mit überhäng. Zweigen.
Chamaecyparis Lawsoniana, Lawsons Zypresse, allgemein beliebt.
„ **Lawsoniana Alumii.** Bildet schlanke Pyramiden von stahlblauer Farbe.
„ „ **coerulea.** Schön blaugrün, breit-pyramidal wachsend.
„ „ **Fraseri.** Blaugrün, von pyramidalem Wuchs, sehr widerstandsfähig.
„ „ **Triumph von Booskoop,** auffallend schöne, silbrigblaue, harte Zypresse von hohem Zierwert.
„ **nutkaensis.** Nutka-Zypresse. Stattliche, charakteristische, sehr winterharte Konifere.
„ „ **glauca.** Gedrungener Wuchs, blaugrüne Färbung.
„ **obtusa,** Hinoki-Zypresse. Sehr schöner, eigenartiger Baum mit breitpyramidaler Krone.
„ „ **nana, nana gracilis,** zierliche Zwergformen.
„ **pisifera,** erbsenfrüchtiger Zypresse. Frischgrün mit überhängenden Zweigspitzen.
„ „ **filifera.** Durch die nach allen Seiten hin hängenden langen, fadenförmigen Zweige ungemein schmückende Form.
„ „ **plumosa.** Reizende Form mit dunkelgrünen, gekräuselten Zweigen.
„ „ „ **aurea.** Schön goldgelb gefärbt, besonders beim Austreiben.
„ „ **squarrosa** (syn. Ch. pis. squ. Veitchii). Bildet buschige, sehr zierliche Pyramiden mit an den Spitzen überhäng. Bezweigung von prächtig silbergrauer Färbung.
Ginkgo biloba. Laubabwerfende, sehr auffallende Konifere, hellgrüne Blattfärb.
Juniperus chinensis Pfitzeriana. Fein graugrün bezweigte prächtige Art.
„ **communis hibernica,** irländischer Wacholder. Schön geschlossene graugrüne Pyramiden bildend, für Grabschmuck sehr empfehlenswert.
„ **sabina,** gemeiner Sadebaum. Ausgebreitet kriechender Wuchs.
„ „ **tamariscifolia,** bläulichgrün, für Steingärten.
„ **virginiana,** virginischer Sadeb. Bildet schöne, dichte graugrüne Pyramiden.
„ „ **glauca,** stahlblaue Benadelung, üppig wachsend.
Larix europaea, Lärche. Durch ihr helles, frisches Grün zur Belebung der Gehölzgruppen sehr wertvoll.
„ **leptolepsis,** dünnschupp. japan. Lärche. Mit blaugr. Belaub., stark wachsend.
Picea excelsa, Fichte, Rottanne. Bekannte einheimische Art, für Hecken, Topfkultur, Grabschmuck und Bepflanzung von Balkonkästen sehr geeignet.

Blaufichte (Picea pungens glauca)

Picea excelsa inversa, Trauerfichte. Mitdünnen, stark herunterhängenden Zweigen.
„ „ **pygmaea.** Ganz niedrige Art mit dichtem, aufrechtem Wuchs, f. Grotten.
„ „ **var. Remontii,** sehr schöne, regelmäßig wachsende Zwergform.
„ **Omorika.** Schöne interessante, fast säulenförmige Fichte aus den serbischen Bergen.
„ **pungens glauca,** Blaufichte, aus Sämlingen, mit schöner Färbung.
„ „ **glauca Kosteri,** prächtige, silbrig blaue Färbung, hart; aus Veredlungen.

Pinus cembra, Zirbelkiefer. Besonders für rauhe Lagen, jedoch nur freistehend zu empfehlen.
„ **laricio austriaca,** Schwarzkiefer. Nur für freien Standort, besonders in der Jugendform sehr schön, Nadeln schwarzgrün, lang.
„ **montana,** Knieholzkiefer. Wuchs ausgebreitet, buschartig, Nadeln frischgrün, dicht, für Felspartien.
„ **strobus,** Weymouthskiefer. Bekannte, hübsche Art, Nadeln in Büscheln.

Pseudotsuga Douglasii, Douglastanne. Sehr starkwüchsig, winterhart, lebhaft grün, gute Gruppenpflanze.
„ **Douglasii glauca,** prächtig blaugrüne Douglastanne.

Taxus baccata, Eibenbaum. Im Schatten gut gedeihend, auch für Hecken und monumentale Formen zu empfehlen.
„ **baccata elegantissima.** Prachtvolle, goldgelbe Abart v. regelmäßigem Wuchse.
„ „ **expansa,** mit niederliegenden Zweigen, für Felsanlagen.
„ „ **fastigiata.** Säuleneibenbaum mit aufrechtem, ganz säulenförmigem Wuchse und breiten, dunkelgrünen Nadeln.

Thuja gigantea. Riesenlebensbaum. Wuchtiger Baum von hohem Zierwert.
„ „ **aurei-var.** Riesenlebensbaum, mit ausgeprägt gelber Färbung, sehr zierend.
„ **occidentalis.** Abendländischer Lebensbaum, allgemein verbreitet und auch zu Hecken gut zu verwenden.
„ „ **columna,** schön säulenförmiger Lebensbaum.
„ „ **Ellwangeriana.** Schöne Pyramiden bildend, sehr dekorativ.
„ „ **globosa.** Niedrig bleibende feinzweigige Kegelform.
„ „ **Hoveyi.** Eine der schönsten und härtesten Thuja, lebhaft grün, gedrungen wachsend.
„ „ **recurva nana,** niedrige, rundliche Form.
„ „ **Vervaeneana.** Zierlich locker bezweigt, im Winter bronziert.
„ „ **Wareana.** Dunkelgrün mit aufrechtem, gedrungenem Wuchs, eine der schönsten Formen mit herrlich tiefgraugrüner Belaubung.

Tsuga canadensis. Kanadische Hemlockstanne, durch ihre überhängenden Zweige und frischgrünen, feinen Nadeln sehr zierend wirkend.

Lieferungsbedingungen

der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand.

Preise und Zahlung.

1. Die Preise gelten in Reichsmark, ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb 3 Tagen nach Empfang bestätigt.
2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend.
3. Der Zehnstückpreis beginnt bei Entnahme von 10 Stück, der Hundertstückpreis bei Entnahme von 50 Stück, der Tausendstückpreis bei Entnahme von 500 Stück einer Form innerhalb ein und derselben Pflanzengruppe. (Pflanzengruppen sind z. B. Obstbäume, Beerenobst, Rosen, Gehölze, Alleebäume, Heckenpflanzen.)
4. Erfüllungsort ist der Geschäftssitz des Lieferanten. Ausschließlicher Gerichtsstand in Streitigkeiten gegen mich ist der Geschäftssitz des Lieferanten, in allen anderen Fällen nach meiner Wahl der Geschäftssitz des Lieferanten oder der Geschäftssitz des Kunden.
5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ausländische Zahlungsmittel werden nach dem am Zahlungstage in Berlin notierten Briefkurs der betreffenden Währung in Reichsmark umgerechnet.
6. Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung.

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
8. Für Schäden, welche durch Frost oder durch andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen.
9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld und Verpackungskosten.

10. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld und die Verpackungskosten werden als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung.

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.
12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz.

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz.

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses im Auftrag nicht ausdrücklich verbeten wird.
15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über 5 nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 Reichsmark nicht übersteigt.

Muster und Maße.

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen, es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie Probe auszufallen.
17. Maße sind, sofern es sich nicht um den Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen.
18. Für alle Lieferungen sind die Güteklassen und Grundmaße der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand maßgebend.

Druck: Hesse & Becker, Abt. Thalacker & Schöffer, Leipzig O 5

1. **Obsthochstämme** sind Bäume mit gutem Wurzelvermögen, geraden, fehlerfreien, konischen Stämmen, mit 180/200 cm Stammhöhe. Die Krone kann ein- bis dreijährig, bei extra starken Bäumen auch älter sein und muß einschließlich des durchgehenden geraden Mitteltriebs fünf Kronentriebe haben. Sofern es sich um mehrjährige Kronen handelt, müssen sie sachgemäß geschnitten sein. Die letztjährigen Jahrestriebe der Krone müssen eine für die betreffende Sorte normale Länge aufweisen. In Zentimetern läßt sich diese nicht festlegen, da das Längenwachstum zu verschieden ist (vergleichsweise Ananas-Rtte. zu Landsberger Rtte.). Bei einjährigen Kronenveredlungen gilt eine Krone mit mindestens drei normalen Trieben als erste Güteklasse. Alle Kopfveredlungen müssen gut verwachsen sein. Süßkirschen müssen auf hellrindigen Sämlingen der hell- und kleinfrüchtigen wilden Vogelkirsche (Pr. avium) stehen, sofern nichts anderes ausdrücklich angegeben ist. Die handelsübliche Stammstärke für 1. Güteklasse ist, wenn keine besonderen Abmachungen vorliegen, 7—8 cm Stammumfang, die andren Stärken sind 8—9, 9—10, 10—12 cm. Der Stammumfang wird 1 m über dem Boden gemessen.

2. **Obstmittelstämme** (Halbstämme): Die Stammhöhe beträgt 125 bis 150 cm, der Stammumfang wird auf halber Höhe gemessen. Die handelsübliche Stammstärke für 1. Güteklasse ist 6—7 cm, im übrigen wird die gleiche Beschaffenheit wie bei Hochstämmen verlangt.

3. **Buschbäume** (Niederstämme): Alle Kernobstbäume müssen auf Zwergunterlage veredelt sein, sofern nichts anderes vereinbart ist. Einer besonderen Vereinbarung bedarf es nicht bei denjenigen Birnensorten, die auf Quitte nicht gedeihen. Sauerkirschen müssen auf Prunus mahaleb veredelt sein. Bei Pfirsichen muß die Unterlage angegeben werden. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Stammhöhe ca. 40 cm, nicht unter 35 cm. Ein guter Buschbaum soll fünf Äste einschließlich Leittrieb haben, ältere Buschbäume sollen durch entsprechenden Rückschnitt herangezogen sein. Ein regelmäßiger Astabstand ist nicht erforderlich. Die Bäume müssen den Sorten entsprechend wüchsig sein.

4. **Formobstbäume:** Alle Kernobstbäume müssen auf Zwergunterlage veredelt sein, sofern nichts anderes vereinbart ist. Einer besonderen Vereinbarung bedarf es nicht bei denjenigen Birnensorten, die auf Quitte nicht gedeihen. Sauerkirschen müssen auf Prunus mahaleb veredelt sein. Für Apfelschnurbäume oder U-Formen muß bei Unterlage Doucin die Unterlage angegeben sein; die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Die einjährigen Triebe müssen stets die für die regelmäßige Form entsprechende Normallänge haben und gut wüchsig sein. Für waagerechte Schnurbäume kommt nur Paradies bzw. Quitte in Frage.

a) Pyramiden: Stammhöhe ca. 40 cm, nicht unter 35 cm, Etagenentfernung 40 cm, in jeder Etage fünf ungefähr gleichstarke Äste, der Leittrieb muß gerade sein.

b) Spaliere mit schrägen Ästen: Stammhöhe ca. 40 cm, nicht unter 35 cm. Etagenentfernung etwa 40 cm. Die Etagenäste sollen möglichst gleichständig sein, d. h. wenn der unterste Seitenzweig rechts steht, soll dies bei den folgenden Etagen ebenso sein. Der Mitteltrieb soll möglichst durch ein nach vorn stehendes Auge verlängert werden.

c) Verrierpalmetten: Stammhöhe ca. 40 cm, nicht unter 35 cm. Entfernung der Äste 35 oder 40 cm. Die äußeren Etagenäste sollen mit Fruchtholz besetzt sein; das oberste „U" muß vollständig ausgebildet sein und die Triebe müssen eine der Form entsprechende Normallänge haben. Es ist zukünftig nur auf 40 cm zu formieren.

d) U-Formen: Stammhöhe ca. 40 cm, nicht unter 35 cm. Entfernung der Äste 35 oder 40 cm. Bei mehrjährigen Bäumen soll der untere Teil der Äste mit Fruchtholz besetzt, der einjährige Trieb entsprechend wüchsig sein. Die Unterlage ist anzugeben; die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

e) Schnurbäume, waagerechte: Stammhöhe ca. 40 cm, nicht unter 35 cm. Die Biegungsstelle muß rechtwinklig sein. Der zweite Arm soll in gleicher Höhe der ersten Biegungsstelle abbiegen und die Arme sollen möglichst gleich sein. Unterlage nur Paradies bzw. Quitte. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

f) Schnurbäume, senkrechte: Stammhöhe ca. 30 cm. Der Stamm soll gerade sein. Mehrjährige Schnurbäume sollen bis auf den letzten Jahrestrieb von unten auf möglichst gleichmäßig mit Fruchtholz besetzt sein. Der letzte Trieb soll entsprechend lang sein und ein gutes Wachstum zeigen. Die Unterlage muß angegeben sein; die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

g) Fächerformen von Schattenmorellen, Pfirsich und Aprikosen: Stammhöhe ca. 40 cm.

h) Einjährige Veredlungen: Die einjährigen Veredlungen sollen eine Mindestlänge von 60 cm haben. Es ist anzugeben, ob auf Wildling- oder Zwergunterlage veredelt ist. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Bei Angeboten von Handveredlungen ist dieses ausdrücklich zu bemerken mit Unterlage- und Längenangabe.

5. **Quitten:** Es gelten hier die gleichen Vorschriften wie bei Obsthochstamm bzw. Buschbäumen.

5a. **Walnußhochstamm:** Stammhöhe ca. 2 m, sonst die gleichen Bestimmungen wie bei Kernobsthochstämmen, mit mindestens drei Kronentrieben.

6. **Beerenobst:** a) Johannisbeerbüsche, rote Holländer, rote Kirsch- und schwarze Sorten: Es sollen verpflanzte zwei- oder mehrjährige Büsche mit starken, entsprechend langen einjährigen Trieben sein. Sortiert wird nach der Triebzahl 3—5, 5—8, 8—12 Triebe. Weniger starkwachsende Sorten 3—5, 5—8 Triebe.

b) Stachelbeerbüsche müssen mindestens zweijährige, verpflanzte, kräftige Sträucher in der Sortierung von 3—5, 5—8 Trieben sein. Die Sträucher müssen meltaufrei sein.

c) **Beerenobsthochstämme:** Die Stammhöhe soll 110—130 cm betragen, Mittelstämme 60—80 cm. Die Stämme müssen korrekt gezogen, genügend stark, frei von Fehlern und gut bewurzelt sein. Die einjährigen Kronen müssen mindestens drei kräftig entwickelte Triebe haben, zweijährige Kronen mindestens fünf Triebe. Die Veredlungsstelle muß gut verwachsen sein.

d) Himbeeren müssen gut bewurzelt sein und sind in kräftigen einjährigen Ruten ca. 100 cm lang zu liefern. Die Pflanzen müssen frei sein von der Rutenkrankheit (Dydimella applanata).

e) Brombeeren: Brombeeren müssen gut bewurzelt sein und kräftige Jahrestriebe haben.

f) Erdbeeren sind in kräftigen, pikierten Pflanzen zu liefern, andernfalls ist anzugeben, daß es unpikierte, sogenannte Ausläufer sind.

7. a) **Rosen, niedrige:** Wenn keine besondere Unterlage angegeben, müssen dieselben auf Rosa canina bzw. auf deren Abarten veredelt sein. Rugosaunterlage ist stets besonders zu bezeichnen.

1. Güteklasse: Einjährige, durch Sommerokulation erzielte Pflanzen sollen mindestens drei normal entwickelte Triebe haben, ausschließlich der Sorten, welche gemäß Verzeichnis der Fachgruppe Baumschulen ab zwei Trieben gehandelt werden dürfen.

Mittlere Güteklasse: Eine etwas kürzere 1. Wahl. Sonst im allgemeinen eine gut entwickelte, kräftige Ware mit mindestens zwei kräftigen Trieben.

2. Güteklasse: Eine Ware, die den vorangegangenen Bedingungen nicht entspricht, jedoch noch pflanzwürdig ist.

7. b) **Rosen-Hochstämme.** 1. Güteklasse: Der Stamm muß kräftig und gerade gewachsen sein und gute Faserwurzeln haben. Er darf keine größeren unüberwallten oder sonstigen Wunden haben und keine Brandflecken. Die Art der Unterlage, ob Wald- oder Sämlingsstamm, ist anzugeben. Rugosastämme sollen nicht angeboten werden — sonst nur unter ausdrücklicher Angabe, daß auf Rugosastamm veredelt ist. Die Krone muß mindestens drei normal entwickelte Triebe haben.

Mittel- und Niederstämme: Es gelten die gleichen Bestimmungen wie bei Hochstämmen:

Die Höhenmaße sind für Rosenstämme wie folgt festgelegt:

Hochstämme	100/140 cm
Mittelstämme	75/100 „
Halbstämme	50/75 „
Fußstämme	30/50 „
Trauerrosen einschl. Niel	160/200 „
bzw.	140/160 „

7. c) Rosenhochstämme mittlerer Güteklasse: Stämme mit geringfügigen Fehlern. Unterlagebestimmungen wie bei I. Güteklasse. Kronenbeschaffenheit entsprechend der mittleren Güteklasse bei niedrigen Rosen.

7. d) Rosenstämme II. Güteklasse: Unterlagebestimmungen wie bei I. Güteklasse; eine Ware, die den vorausgegangenen Bestimmungen nicht entspricht, jedoch noch pflanzwürdig ist.

8. **Alleebäume:** Die Alleebäume müssen einen geraden Stamm mit durchgehendem Leittrieb haben und müssen ein genügendes Wurzelvermögen besitzen. Die Stämme müssen eine der Stammstärke entsprechende gut entwickelte Krone mit wüchsigen Kronentrieben haben. Eine Ausnahme hiervon bilden die Kugelbäume, die ohne Leittrieb gezogen werden. Die Stammhöhe schwankt je nach der Baumart von 200—250—300 cm. Der Stammumfang wird in Höhe von 1 m über der Erde gemessen und beträgt die Spanne je 2 cm; also 8—10, 10—12, 12—14 usw.

9. a) **Zierbäume und Ziersträucher:** Je nach Art der Zierbäume gelten hier die gleichen Bestimmungen wie bei Obstbäumen, z. B. Pirusarten, Prunusarten u. ähnl. Sonst sind die Bestimmungen wie bei Alleebäumen maßgebend. Es müssen gerade Stämme mit genügendem Wurzelvermögen sein, die Kronen müssen gut ausgebildet sein; bei Kronenveredlungen genügen meist einjährige Kronen mit mindestens drei kräftigen Kronentrieben. Die Stammhöhe schwankt zwischen 150—250 cm je nach Art des Zierbaums und seiner Verwendung. Bei Flieder, Schneeball, Hydrangea, Goldregen, Prunus triloba und ähnlichen Arten sind keine bestimmten Höhenvorschriften. Die Stammhöhen sind bei Angeboten anzugeben und einzuhalten. Für Trauerbäume gelten die gleichen Bestimmungen. Verschiedene Sorten, wie z. B. Salix alba vitel. pend., Corylus avell. pend., Fagus sylv. pend. und atripurp. pend. Betula in Sorten werden von unten gezogen bzw. auf niedrige Stämme veredelt. Diese Pflanzen werden nach den üblichen Höhen gehandelt und müssen von unten auf gut garniert und beästelt sein.

Die Ziersträucher müssen verpflanzt und aus weitem Stand, d. h. aus weiter Verschulung geliefert werden. Sie sollen kräftig gewachsen und gut entwickelt sein. Das Alter ist anzugeben. Eine Höhe läßt sich nicht festlegen. Dieselbe richtet sich nach der Art des Strauches und seiner Verwendung als Vor-, Zier- oder Deckstrauch. Bei Lieferungen von Veredlungen genügen je nach Art 1- und 2jährige Veredlungen. Hauptartikel, wie z. B. veredelte Syringen, Prunus triloba und ähnliche werden nach Trieben gehandelt. Handelsüblich wie bei Syringen z. B. 3—5, 5—10 Triebe und mehr.

9. b) Die Koniferen 1. Güteklasse müssen alle zwei bis drei Jahre verpflanzt sein, um einen festen und gut durchwurzelten Ballen zu haben. Die aufrechtwachsenden Arten sind mitger dem, durchgehendem Mitteltrieb zu ziehen.

Die Pflanzen müssen ihren Wachstumsverhältnissen und der Sorteneigentümlichkeit entsprechend durch Schnitt oder durch öfteres Verpflanzen von der Erde ab voll bezweigt sein. Bei starktriebigen Abies-, Douglasi- und Picea-Arten sollen die Pflanzen bis zum letzten Jahrestrieb voll bezweigt sein, die Quirlabstände müssen in einem richtigen Verhältnis zur Pflanze stehen.

Die Höhenangaben erfolgen bei schnellwachsenden Arten bis zu 100 cm Höhe von 20 zu 20 cm, z. B. 40—60, 60—80, 80—100 cm, bei langsam wachsenden Arten von 10 zu 10 cm, z. B. 60—70, von 25—25 cm, z. B. 100—125, 125—150 cm usw. Ausnahmen hiervon sind bei Buxus-Pyramiden zulässig, diese werden auch über 100 cm von 10 zu 10 cm weiter gemessen.

Niedrigbleibende Arten sind nach Höhe bzw. Breite zu bewerten, die Maße sind von 10 zu 10 cm abzustufen. Bei Kugelformen müssen die Höhenmaße und der Durchmesser in einem richtigen Verhältnis stehen, z. B. Kugelbuxus 30×30, 35×35, 40×40 cm usw. Kleine Abweichungen sind hier zulässig und nicht zu umgehen.

10. **Heckenpflanzen.** Für fertige Hecken in bestimmter Höhe ist beim Einkauf eine um 20—50 cm höhere Größe erforderlich. Alle Pflanzen, die den Bedingungen der ersten Güteklasse nicht entsprechen, müssen in Katalogen, Listen und Angeboten entsprechend bezeichnet werden. Bei Höhenangaben sind überschneidende Maße zu vermeiden, mit Ausnahme von Jungpflanzen u. s. f.

11. **Rhododendren und Freilandazaleen.** Bei Rhododendren ist zu unterscheiden zwischen Freiland-Rhododendren und Rhododendren für Treibzwecke.

a) Freiland-Rhododendren. Freiland-Rhododendren müssen vegetativ vermehrt sein. Die verwendeten Unterlagen müssen frostunempfindlich sein. Die Pflanzen müssen einen ihrer Größe entsprechenden, festdurchwurzelten Ballen haben. Sie müssen gedrungen im Wuchs, von unten an verzweigt und wüchsig sein. Die Belaubung muß kräftig grün sein. Die Pflanzen müssen ausreichend mit Knospen besetzt und unter normalen Witterungsverhältnissen winterhart sein. Die Trieb- und Knospenzahl steigt mit der Größe der Pflanzen und beträgt mindestens:

Höhe cm	Endtriebe	Knospen
30/40	8	4
40/50	12	6
50/60	16	8
60/70	18	12
70/80	20	15

b) Treib-Rhododendren. Treib-Rhododendren müssen vegetativ vermehrt sein. Die Pflanzen müssen einen ihrer Größe entsprechenden, festdurchwurzelten Ballen haben. Sie müssen gedrungen im Wuchs, von unten an verzweigt und wüchsig sein. Die Pflanzen müssen ausreichend mit Knospen besetzt sein. Die Knospenzahl steigt mit der Größe der Pflanzen und beträgt mindestens:

Höhe cm	Knospen
25/30	5/8
30/40	8/12
40/50	12/15
50/60	15/20

Rhododendren ohne Knospen müssen in Angeboten jeglicher Art als solche bezeichnet werden. Rhododendren-Sämlingspflanzen sind keine Pflanzen 1. Wahl, sie müssen ausdrücklich als Sämlingspflanzen bezeichnet werden.

Freiland-Azaleen. Freiland-Azaleen müssen einen ihrer Größe entsprechenden, festdurchwurzelten Ballen haben. Sie müssen gedrungen im Wuchs, von unten an verzweigt und gut mit Knospen besetzt sein. Die Sortierung erfolgt nach der Höhe von 10 zu 10 cm. Die Mindesthöhe ist 30 cm.

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)